



Pilatus

Mitgliederzeitschrift der Sektion Pilatus des Schweizer Alpen-Club SAC www.sac-pilatus.ch



Monatsprogramme	4	Clubversammlung	22
Kursausschreibung	6	Jahresberichte	24
Tourenausschreibungen	6	Tourenberichte	40
Aus der Redaktion	19	Mitglieder	41
Nachrufe	20		

April
Mai 2009

ABSOLUTE ALPINE



**von Moos
Sport + Hobby**

Kasernenplatz Luzern

www.vonmoos-luzern.ch
sport@vonmoos-luzern.ch



SWISS QUALITY  www.mammut.ch

MAMMUT

Liebe Clubmitglieder

Die vorliegende Ausgabe des «Pilatus» ist in Bezug auf die Organisation unseres Clubs wohl die wichtigste. Ihr findet darin alle Jahresberichte und auch die Einladung zur Jahresversammlung. Die verschiedenen Anträge, die den Mitgliedern dort unterbreitet werden, kann ein Hinweis darauf sein, dass der Vorstand den Club nicht nur verwaltet, sondern aktiv Verbesserungen in unterschiedlichen Bereichen herbeiführen will. Den Traktanden sind weitere Neuwahlen in den Vorstand zu entnehmen. Andrea Zurkirchen hat zugesagt, anstelle des zurücktretenden Heinrich Fäh das Amt als Vizepräsidentin zu übernehmen. Andrea ist für uns eine ideale Besetzung. Sie arbeitete bereits bis 1999 als Aktuarin in unserem Vorstand, nimmt seit Jahren aktiv am Clubleben teil und ist eine hervorragende, vielseitige und leidenschaftliche Bergsteigerin. Auf



Ende April wird uns auch die JO-Chefin Judith Elmiger verlassen. Sie gehörte gut fünf Jahre dem Vorstand an. Judith war eine ausgezeichnete Vertreterin der JO und fiel uns – obschon jüngstes Vorstandsmitglied – immer wieder durch ihre Redegewandtheit und kritischen Stellungnahmen auf. Als ihre Nachfolgerin stellt sich die 25jährige Carmen Räber zur Wahl. Sie schliesst in diesen Tagen die Ausbildung als Physiotherapeutin ab, war lange Zeit aktive Pfadileiterin, seit vielen Jahren JO-Mitglied und ist anerkannte J+S Leiterin Skitouren/Bergsteigen. Auch bei der Organisation des Projekts «In 44 Tagen um die Schweiz» half sie tatkräftig mit. Zu einem Wechsel kam es auch in der Ortsgruppe Hochdorf. Franz Ulrich, der einsetzungsfreudig und äusserst zuverlässig 11 Jahre im Ortsgruppenvorstand dabei war, davon 7 Jahre als OG-Präsident, hat sein Amt an Roland Müller aus Ballwil übergeben. Im Vorstand freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Kolleginnen und Kollegen. Freuen würde sich der Vorstand auch über eine grosse Teilnahme unserer Mitglieder an der Clubversammlung vom 3. April 2009.

Ich wünsche allen einen schönen Frühling.

Impressum

www.sac-pilatus.ch > 87. Jahrgang > April/Mai 2009

Redaktion/Produktion/Layout/Inserate

Marco Buffoni, Rigistrasse 12, 6353 Weggis
G 041 390 29 93, post@grafik-agentur.com

Präsident

Bruno Piazza, Rankried 14, 6048 Horw
P 041 340 45 03, bruno.piazza@bluewin.ch

Geschäftsstelle / Mitgliederwesen

Gabi Zeugin Buffoni
N 079 613 19 97, info@sac-pilatus.ch
Postadresse: Schweizer Alpen-Club SAC,
Sektion Pilatus, Postfach 7844, 6000 Luzern 7

Club-Bibliothek

Hirschengraben 52, Luzern
Öffnungszeiten: Freitag, 20.00 – 21.30 Uhr

Druck Schindler Repro AG, 6030 Ebikon

Titelfoto Dammahütte mit Vorplatz (links) auf dem das neue Gebäude geplant ist. Foto Marco Buffoni

Redaktions-/Inserateannahmeschluss

Nummer Juni/Juli 09	25. April
Nummer August/September 09	25. Juni
Nummer Oktober/November 09	25. August
Nummer Dezember/Januar 09/10	25. Oktober
Nummer Februar/März 10	25. Dezember
Nummer April/Mai 10	25. Februar

Woche 14 > 1. bis 5. April

01.	Mi	Bouldern ab 10+	KH	Stohler Christoph	Ganze Sektion
01.	Mi	Aarburg – Safenwil	W	Lampart Hans	Sen. Wandergruppe
01.	Mi	Stössenstock	ST	Röthlin Heinz	Sen. Tourengruppe
03.	Fr	145. Clubversammlung im KKL Luzern	VK	Piazza Bruno	Aktive
04.-11.	Sa	Skitourenwoche Norwegen	ST	Rathmayr Bernd	Aktive
04.-05.	Sa-So	Zwächten – Kröntenhütte	ST	Schwegler Daniel	OG Napf
04.	Sa	Eggenmandli	ST	Kathriner Ernst	Sen. Tourengruppe
04.-05.	Sa-So	Cristallina 2911m Val Piana	ST	Aeppli Heini	Aktive
04.-05.	Sa-So	Tödi	ST	Müller Johannes	OG Rigi
05.	So	Hallenklettern	KH	Erni Peter	Sportklettern
05.	So	Pfannenstock	ST	Buck Edgar	OG Hochdorf
05.	So	Chronenstock	ST	Bachmann Hans	OG Rigi
05.	So	Sportkletter-Wettkampf	KH	Hämmerli S., Bisig A.	JO
05.	So	KiBe Kletterwettkampf	KH	Gurtner Susanne	Kinderbergsteigen
05.	So	Laucherenstock (Bannalp) 2639m	ST, SB	Walzer Fabian	OG Suraltal

Woche 15 > 6. bis 12. April

07.	Di	Hallenklettern 50+	KH	Erni Peter	Sen. Tourengruppe
07.-08.	Di-Mi	Lötschenlücke – Aebniflüh	ST	Bärtschi Hans-Werner	Sen. Tourengruppe
08.	Mi	Bouldern ab 10+	KH	Stohler Christoph	Ganze Sektion
08.	Mi	Reigoldswil – Grellingen	W	Schilliger Ernst	Sen. Wandergruppe
10.	Fr	Skitour nach Ansage	ST	Heini Isidor	Sen. Tourengruppe
10.-13.	Fr-Mo	St. Antonien/Partnun	ST	Schauvelberger Harald	Aktive
10.-13.	Fr-Mo	Oster-Kletterlager Lecco	KF	Eugster R., Hämmerli S.	JO
10.	Fr	Forellentour	ST	Meier Stefan	OG Rigi
10.-13.	Fr-Mo	Ostertourenwoche	ST	Suter Cornel	OG Rigi
12.	So	Hallenklettern	KH	Erni Peter	Sportklettern

Woche 16 > 13. bis 19. April

KW 16	Mo-Sa	Skitourenwoche in Devero	ST	Steiner Koni	OG Suraltal
14.	Di	Hallenklettern 50+	KH	Erni Peter	Sen. Tourengruppe
15.	Mi	Bouldern ab 10+	KH	Stohler Christoph	Ganze Sektion
15.	Mi	Schloss Sonnenberg	W	Küng Oskar	Sen. Wandergruppe
15.-19.	Mi-So	Ski & Snowboard-Hochtourenlager Tödi Gebiet	SB, ST	Schwenk Ivo	JO
16.-17.	Do-Fr	Skitouren im Furkagebiet	ST	Gisler Edwin	Sen. Tourengruppe
17.-19.	Fr-So	Silvretta	SchS	Ulrich Franz	OG Hochdorf
18.-19.	Sa-So	Tödi	ST	Häfliger-Heim Mary	OG Hochdorf
18.-24.	Sa-Fr	J+S Ski & Snowboardtourenwoche in Preda GR	ST, SB	Bucheli Pius	OG Hochdorf
18.	Sa	Geocaching	W	Lorenz Ch., Zihlmann S.	OG Napf
18.	Sa	Falkentürme	ST	Stäheli Reto	Aktive
19.	So	Hallenklettern	KH	Erni Peter	Sportklettern
19.	So	Frühlingswanderung	W	Schneider Elisabeth	Sen. Frauengruppe
19.	So	Giglistock 2900 m	ST	Bieri Stefan	OG Suraltal

Woche 17 > 20. bis 26. April

21.	Di	Hallenklettern 50+	KH	Erni Peter	Sen. Tourengruppe
22.	Mi	Bouldern ab 10+	KH	Stohler Christoph	Ganze Sektion
22.	Mi	Immensee – Weggis	W	Fries Franz	Sen. Wandergruppe
24.-26.	Fr-So	Cristallina – Basodino 3272m – Ofenhorn	ST	Vogel B., Steiner B.	Aktive
25.-26.	Sa-So	Dobs Wanderung	W	Jenny Armin	OG Hochdorf
25.-26.	Sa-So	Allalinhorn von der Längfluh	ST	Gertsch Walter	OG Napf
25.	Sa	Hallwilersee, Blueschtwanderung	W	Meier Walter	OG Napf
25.-26.	Sa-So	Schnupper- und Kletterkurs	KF	Fabel Oliver	Kinderbergsteigen
25.	Sa	Witenwasserstock 3082m	ST	Stadelmann Golo	OG Suraltal
26.	So	Hallenklettern	KH	Erni Peter	Sportklettern
26.	So	Urmiberg – Hinterberge	W	Bucher Margrith	Sen. Frauengruppe

Woche 18 > 27. bis 30. April

KW18	Mo-Fr	Lochberg 3074m	ST	Mathis T., Wey V.	OG Suraltal
28.	Di	Hallenklettern 50+	KH	Erni Peter	Sen. Tourengruppe
29.	Mi	Bouldern ab 10+	KH	Stohler Christoph	Ganze Sektion
29.	Mi	Frühling am Ruswilerberg	W	Vonarburg Hugo	Sen. Wandergruppe
30.	Do	Skitour nach Ansage	ST	Steiner Bruno	Sen. Tourengruppe

Woche 18 > 1. bis 3. Mai

01.-03.	Fr-So	Rosenhorn	ST	Buck Edgar	OG Hochdorf
02.	Sa	Veteranentag	W	Ruckli Hans	Sen. Wandergruppe
02.-03.	Sa-So	Ponte Brolla	KF	Häfliker Pius	OG Napf
02.	Sa	Veteranentag	W	Ruckli Hans	Alle Seniorengruppen
02.-09.	Sa	Kletter- und Schlemmerwoche Korsika	KF	Ruhstaller Reto	Aktive
02.	Sa	Trottiroute Gotthard Süd	MTB	Dünner B., Schenker J.	JO
03.	So	Hallenklettern	KH	Erni Peter	Sportklettern
03.	So	Klettersteig-Tour	KS	Durrer Peter	OG Rigi
03.	So	Läged Windgällen 2573m	ST	Studer Thomas	OG Surental

Woche 19 > 4. bis 10. Mai

04.-08.	Mo-Fr	Mueterschwandenberg	W	Steiner Koni	OG Surental
05.	Di	Hallenklettern 50+	KH	Erni Peter	Sen. Tourenggruppe
06.	Mi	Bouldern ab 10+	KH	Stohler Christoph	Ganze Sektion
06.	Mi	Escholzmatt – Turnern – Schüpfheim	W	Noirjean Rita	Sen. Wandergruppe
08.	Fr	Klettern Rivella ab 18.00 Uhr	KF	Nagelisen J., Lustenberger M.	Kinderbergsteigen
09.-10.	Sa-So	Dammazwilling	KF, ST	Sidler Damian	OG Napf
09.-10.	Sa-So	Diechterhorn 3389m – Tieralplstock 3383m	ST	Aeppli Heini	Aktive
09.	Sa	Berg & Bike	MTB	Gössli Matthias	OG Hochdorf
10.	So	Hallenklettern	KH	Erni Peter	Sportklettern
10.	So	Romainmôtier	W	Baumeler Germaine	Sen. Frauengruppe
10.	So	Pizzo Predèlp	W	Meier Robert	Sen. Tourenggruppe
10.	So	Stucklistock 3313m	ST	Portmann Joe	OG Surental

Woche 20 > 11. bis 17. Mai

12.	Di	Hallenklettern 50+	KH	Erni Peter	Sen. Tourenggruppe
13.	Mi	Bouldern ab 10+	KH	Stohler Christoph	Ganze Sektion
13.	Mi	Willisau – Menzberg	W	Bucher Margrith	Sen. Wandergruppe
15.-17.	Fr-So	Skihochtour Jungfrau – Grünhorn – Mittagorn	ST	Gantner J., Vogel B.	Aktive
16.	Sa	Balmflue	KF	Tolusso Stefan	OG Napf
16.-17.	Sa-So	Felskurs für Einsteiger Nr.1	KU	Burch Markus	Aktive
16.	Sa	Schwalmis	W	Brigger Urs	Sen. Tourenggruppe
16.	Sa	Trottiroute Gotthard Süd/Nordrampe	MTB	Dünner B., Gurtner S.	Kinderbergsteigen
16.	Sa	Rüttelhorn	KF	Salathé Dominique	OG Surental Aktive
17.	So	Hallenklettern	KH	Erni Peter	Sportklettern
17.	So	Clariden	ST	Häfliker-Heim Mary	OG Hochdorf
17.	So	Föisc	W	Ulrich Denise	OG Hochdorf
17.	So	Sunneplättli	KF	Hagmann Gunilla	Aktive

Woche 21 > 18. bis 24. Mai

19.	Di	Beichlen	W	Bucher Margrith	Sen. Tourenggruppe
19.	Di	Hallenklettern 50+	KH	Erni Peter	Sen. Tourenggruppe
20.	Mi	Bouldern ab 10+	KH	Stohler Christoph	Ganze Sektion
20.	Mi	Simmentaler Hausweg	W	Muther Maria	Sen. Wandergruppe
21.-24.	Do-So	4000er um Saas Fee	HT, ST	Durrer Philipp	OG Rigi
21.	Do	Clariden 3267 m	ST	Burkard Markus	OG Surental Jugend
22.	Fr	Müeterljshorn	ST	Gisler Edwin	Sen. Tourenggruppe
23.-24.	Sa-So	Hächlezänd Hefihütte	KF	Hausheer Eugen	OG Hochdorf
23.	Sa	Giglistock	ST	Häfliker Josef	OG Napf
24.	So	Hallenklettern	KH	Erni Peter	Sportklettern
24.	So	Klettern auf der Klewenalp	KF	Häfliker Hp., Aregger S.	OG Napf

Woche 22 > 25. bis 31. Mai

26.	Di	Pizzo Lucendro	ST	Bärtschi Hans-Werner	Sen. Tourenggruppe
26.	Di	Hallenklettern 50+	KH	Erni Peter	Sen. Tourenggruppe
27.	Mi	Bouldern ab 10+	KH	Stohler Christoph	Ganze Sektion
27.	Mi	Vom Seetal ins Freiamt	W	Kronenberg Tony	Sen. Wandergruppe
30.-01.	Sa-Mo	Pfingstklettern	KF	Eberli Fabian	OG Hochdorf
30.	Sa	Skitour nach Ansage	ST	Heini Isidor	Sen. Tourenggruppe
30.-31.	Sa-So	Gletschhorn Südgrat und Tiefenstock	ST, KF	Piazza Bruno	Aktive
30.	Sa	Uratstock 2911m	ST	Stäheli Reto	Aktive
31.	So	Hallenklettern	KH	Erni Peter	Sportklettern

Kursausreibung

>>> Wichtige Information zu den Kursanmeldungen <<<

Es wurde in den letzten Jahren oft und sehr kurzfristig abgemeldet. Dies erschwerte die ganze Planung und Durchführung. Daher gilt die Regelung: Eine Anmeldung ist verbindlich. Wird ein Kurs von einem Teilnehmer abgesagt, so bleibt er die Kurskosten schuldig.

16.-17. Mai > Sa-So > Felskurs für Einsteiger Nr.1 > T1

Kosten 250 CHF
Anmeldung Burch Markus: Tel. 041 610 90 92, 079 712 49 34, info@bergauf-bergab.ch

Tourenausschreibungen

Aktive

>>> Informationen zu den Detailangaben <<<

Es werden teilweise nur die wichtigsten oder von der Norm abweichende Detailangaben publiziert. Weiterführende Informationen sind bei den Tourenausschreibungen im Internet zu finden. (Z.B. Angaben über Landkarte, Clubführer usw.) Wenn keine Teilnehmerzahl angegeben ist, ist die Anzahl nicht beschränkt. Wenn keine Kosten angegeben sind, werden lediglich die Fahrspesen verlangt.

04.-11. April > Sa > Skitourenwoche Norwegen > ZS

Skitour

Sieh Ausschreibung im Pilatus Dezember/Januar 2008/09, Seite 13, oder auf www.sac-pilatus.ch.

04.-05. April > Sa-So > Cristallina 2911m Val Piana > ZS

Skitour

Am Samstag fahren wir mit den Privatautos nach Ossasco im Bedrettototal. Von da steigen wir in ca. 4.5 Std zur Christallinahütte hoch, neu gebaut und angepasst nach den heutigen Bedürfnissen der Tourengänger. Kleine Schlafräume und das Essen, so was ich gehört habe, soll in gewohnter Tessiner Feinheit sein. Am Sonntag steigen wir zum Pizo Christallina auf 2911m. Bei der Abfahrt kommen wir nochmals an der Hütte vorbei und schnallen hier nochmals die Felle auf. Es geht hoch zum Ghicciaio di Valleggia und weiter zur Furka Val Piana. Von hier geniessen wir eine wunderbare Abfahrt in den West und Nordhängen nach Al Acqua Währendem die Fahrer die Autos in Ossasco holen können sich die restlichen Tourengänger im Bistro bereits stärken. Aufstieg Sonntag zum Gipfel ca. 1 Std, Wiederanstieg bis zur Furka Val Piana ca. 1.5 bis 2 Std.

Anforderungen Skifahren in allen Schneeverhältnissen
Treffpunkt Restaurant Eichhof; 11:00 Uhr
Anfahrt PW
Mitbringen Skitourenausrüstung complet mit Barryvox, Lawinenschaukel und Harsteisen
Kosten Fahrkosten plus Halbpension Hütte (HP = CHF 58.–)
max. Teilnehmer 12
Anmeldung Aepli Heini: Tel. 041 660 37 14, 079 641 03 68, aepli.heini@ch.sika.com
Bis 2. April 2009 via Mail oder Tel

10.-13. April > Fr-Mo > St. Antönien/Partnun > WS+

Skitour

Die Gipfel der eindrücklichen Felsarena rund um die Alp Partnun lassen sich überraschend gut auf Ski besteigen. Auf kurzen Abschnitten ist das sichere Beherrschen der Spitzkehre aber gefordert. Die Ostertage sind bekannt für wechselhafte Wetterverhältnisse, aber im Berghaus Sulzfluh lässt es sich auch bei Schneesturm gut leben.

Anforderungen	Kondition für Aufstiege bis 1200m; sichere Aufstiegs- und Abfahrtstechnik
Treffpunkt	Bahnhof Luzern; 07:20 Uhr
Anfahrt	ÖV
Mitbringen	Skitourenausrüstung komplett; Harscheisen
Kosten	HP und Übernachtung im Berghaus Sulzfluh 225 Fr. + Kosten für Zug und Bus
max. Teilnehmer	7
Anmeldung	per Mail oder Tel: harald.schaukelberger@sbb.ch; 077 467 22 66

18. April > Sa > Falkentürme > ZS

Skitour

Vom Meiental steigen wir zuerst flach, dann eng und steil über Juzfad und Rossfirn zum Skidepot. Zu Fuss steigen wir die letzten Meter zum Punkt 3003, dem Falkenturm auf.

Anforderungen	Gute Kondition und sehr gute Steigtechnik erforderlich. Aufstieg 1400 m
Treffpunkt	Motorfahrzeugkontrolle 04:30 Abfahrt
Anfahrt	PW
Mitbringen	Skitourenausrüstung komplett, Steigeisen ev. Pickel
Anmeldung	Stäheli Reto: Tel. 041 630 16 63, silvia-reto.staeheli@tele2.ch telefonisch zwischen dem 13. bis 16. April unter 041 630 16 63

24.-26. April > Fr-So > Cristallina – Basodino – Ofenhorn > ZS+

Skitour

Die dreitägige Durchschreitung vom Bedretto ins Binntal schenkt uns jeden Tag einen tollen Gipfel in einem weitläufigen, prächtigen Gebiet. Aufstieg von All'Aqua zur Cima di Lago und je nach Lust und Kraft zum Christallina. Abfahrt zur Basodino-Hütte. Am zweiten Tag Aufstieg zum Basodino, Abfahrt ins Val Formazza und Anstieg zur Capanna Cesare Mores. Am dritten Tag auf Ofenhorn und Abfahrt ins Binntal oder allenfalls eine andere Überraschungsabfahrt.

Profil	1. Tag Aufstieg ca. 1200 Hm, Abstieg ca. 1000 Hm; 2. Tag Aufstieg ca. 2100 Hm, Abstieg ca. 1500 Hm; 3. Tag Aufstieg ca. 1200 Hm, Abstieg ca. 1800 Hm
Dauer	1. Tag Aufstieg ca. 4 Std., Abstieg ca. 1.30 Std.; 2. Tag Aufstieg ca. 6 Std., Abstieg ca. 1.30 Std.; 3. Tag Aufstieg ca. 4 Std., Abstieg ca. 2 Std.
Anforderungen	Sehr gute Kondition und Skitechnik. Für Snowboard nicht geeignet (zu weite Distanzen).
Treffpunkt	Bahnhof Luzern, Zeitangabe bei Anmeldung
Anfahrt	ÖV
Mitbringen	Tourenausrüstung mit LVS/Schaukel. Lunch für 3 Tage.
Anmeldung	Vogel Beat: Tel. 041 311 29 23, 079 360 31 62, beat.vogel@gmx.ch

25 Jahre

Tourenchef der Sektion Pilatus

Josef Gantner

Innendekorationen

flexibel · schnell · Individuell

VORHÄNGE · BODENBELÄGE · POLSTEREI · BETTWAREN

Weinberglistrasse 18
6005 Luzern
Telefon 041 360 99 37
Mobile 079 237 08 47
josef.gantner@bluewin.ch

VORHÄNGE:	Tüll und Dekor, Beschattungssysteme
BODENBELÄGE:	Parkett, Laminat, Kork, Linoleum, Teppiche
POLSTEREI:	Klassisch und Modern
BETTWAREN:	Duvet, Matratzen, Bettwäsche

02.-09. Mai > Sa > Kletter- und Schlemmerwoche Korsika > V

Klettern Fels

Die Kletterwoche ist ausgebucht.

Ruhstaller Reto

09.-10. Mai > Sa-So > Diechterhorn 3389m – Tieralplistock 3383m > S+

Skitour

Samstag fährt mit PW bis zur Handegg bzw. Passstrasse Grimsel Pkt 1596 Abzweigung zur Gelmerhütte. Aufstieg zur Gelmerhütte SAC auf 2442m ca. 3.5 bis 4 Std. Sonntag Aufstieg zum Dichtenhorn 3389m Kurze Abfahrt und Gegenanstieg zum Tieralplistock auf 3382m. Nun folgt eine Abfahrt auf den Tiertälli Gletscher bis auf Quote ca. 2800m mit anschliessender Querung unter den hinteren Gelmer Hörnern bis zur Gerstenlücke 3089m. Die rassige Abfahrt durch das Gerstencouloir bis zum Räterichsboden Stausee auf 1767m entschädigt für die vorgängigen Aufstieganstrengungen. Tot Höhenmeter Samstag ca. 1000m, Tot Höhenmeter Sonntag ca. 1400m.

Anforderungen	Skifahren in allen Schneeverhältnissen. Rundtour, es gibt kein Zurückbleiben
Treffpunkt	Bahnhof Sarnen; ab Sarnen mit PW; 10:20 Uhr
Anfahrt	PW
Mitbringen	Skitourenausrüstung komplett mit Harsteisen, Steigeisen, Anseilgurt und 2 Seile für die ganze Gruppe
Kosten	Fahrt für PW plus Halbpension in der Hütte
max. Teilnehmer	12
Anmeldung	Aeppli Heini: Tel. 041 660 37 14, 079 641 03 68, aeppli.heini@ch.sika.com

15.-17. Mai > Fr-So > Skihochtour Jungfrau – Grünhorn – Mittaghorn > S

Skitour

Diese 3 Tage im Herzen der Berner Alpen erfordern einiges an technischem Können und Ausdauer. Nach der Anreise zum Jungfrauoch besteigen wir am gleichen Tag die Jungfrau um anschliessend zur Konkordiahütte zu gelangen. Den Gipfel des Gross Grünhorns erreichen wir über die Westflanke um danach das Grünegghorn zu traversieren. Die Abfahrt über den Grüneggfirn rundet diese Tour ab. Das Mittaghorn besteigen wir über den Südostgrat. Hier müssen die Ski ca. eine Stunde getragen werden. Als Lohn für die Anstrengung können wir eine Abfahrt von 2000 Hm direkt ins Lötschental geniessen. Organisatorisches: Diese Tour wird von Josef Gantner, Beat Vogel und Markus Marbacher geleitet. Wir werden in 3 eigenständigen Gruppen und 2er-Seilschaften unterwegs sein. Diese Tour ist nur für versierte Hochtouregänger geeignet und leider schon beinahe ausgebucht. Es wird vorgängig eine Fähigkeitstour durchgeführt.

Anforderungen	Sehr gute Kondition und Höhentauglichkeit. Sicheres Gehen mit Steigeisen und genügend Kraft, um in längeren Passagen die Ski zu tragen. Skifahren im 40° steilem Gelände.
Treffpunkt	Bushaltestelle Eichhof Luzern; 05:00 Uhr
Anfahrt	PW, Verschiedene Verkehrsmittel
Mitbringen	Pickel, Steigeisen, Klettergurt, Schraubkarabiner, Eisschraube, LVS, Pro Gruppe eine Schaufel, pro Seilschaft ein 30m-Seil
Kosten	260 CHF; Fahrspesen, Rundreisebillet Interlaken Ost – Jungfrauoch, Fafleralp – Interlaken Ost, 2 mal Halbpension + Sonstiges ca.
max. Teilnehmer	12
Anmeldung	Gantner Josef: 079 237 08 47, telefonisch bis 5. April

17. Mai > So > Sunneplättli > -VI – VII

Klettern Fels

Anmeldung Hagmann Gunilla: 079 255 08 15, gunillahagmann@gmail.ch

30.-31. Mai > Sa-So > Gletschhorn Südgrat und Tiefenstock > ZS+

Skitour, Klettern Fels

Wir versuchen an diesem Wochenende das Gletschhorn 3305m als kombinierte Tour zu besteigen. Dabei gelangen wir mit den Skiern ab Tiefenbach 2106m bis zum Einstieg in den S-Grat 2950m. Nach der herrlichen Kletterei in bestem Granit steigen wir mit unseren Berg- oder Skitourenschuhen wieder zum Anfangspunkt hinunter. Auf

den Ski geht es dann über den Gletscher in Richtung Albert-Heim-Hütte. Für den Aufstieg mit den Skiern, die Kletterei sowie den Abstieg bis zur Hütte benötigen wir je etwa 3 Stunden, also total ca. 9 Stunden. Am Sonntag steht mit dem Tiefenstock 3515m eine reine Skitour auf dem Programm. Gemütlich steigen wir über den Tiefengletscher zum nördlichen Tiefensattel hinauf. Das letzte Stück bis in den Sattel wird recht steil sein (bis 38 Grad). Von dort über den Grat auf den Gipfel. Für den gesamten Aufstieg müssen wir ungefähr 4 Stunden einplanen.

Anforderungen	Gute Ausdauer und etwas Erfahrung in der hochalpinen Kletterei, Abstieg in unwegsamem Gelände, Seilhandhabung und Abseilen. Skitouren Erfahrung ist von Vorteil.
Treffpunkt	Restaurant Eichhof, Obergrundstrasse, Luzern; 05:00 Uhr
Anfahrt	PW
Mitbringen	Skitouren- und Kletterausrüstung. Pickel und evtl. Steigeisen.
Kosten	90 CHF; Halbpension und Fahrkosten PW
max. Teilnehmer	7
Anmeldung	bruno.piazza@bluewin.ch, 079 612 78 71, 041 240 39 66, 041 340 45 03

30. Mai > Sa > Uratstock 2911m > S

Skitour

Klassische Frühlingsskitour im Gebiet des Sustenpasses und sehr frühe Abfahrt in Luzern zum Hotel Steingletscher.

Anforderungen	Aufstiegszeit ca. 3 Stunden für 1100 Höhenmeter
Treffpunkt	Motorfahrzeugkontrolle; 03:30 Uhr
Anfahrt	PW
Mitbringen	Skitourenausrüstung komplett
Anmeldung	Stäheli Reto; Tel. 041 630 16 63, vom 24.- 27.05.09

Sportklettern

Jeden Sonntag > Hallenklettern für JO und Erwachsene

Siehe Ausschreibung im Heft Oktober/November 2008, Seite 9 oder im Internet www.sac-pilatus.ch

Jeden Mittwoch > Bouldertraining

Siehe Ausschreibung im Heft Dezember/Januar 2008/09, Seite 14, oder im Internet www.sac-pilatus.ch



05. April > So > Sportkletter-Wettkampf > V

Klettern Halle

Siehe Ausschreibung im Heft Februar/März 2009, Seite 14, oder im Internet www.sac-pilatus.ch



jeden Dienstag > Hallenklettern 50+

Siehe Ausschreibung im Heft Oktober/November 2008, Seite 9, oder im Internet www.sac-pilatus.ch

01. April > Mi > Stössenstock > S

Skitour

Eine Hochtour in zum Teil anspruchsvollem Gelände. Wir steigen je nach Verhältnissen über das Hohbergtal oder über die Sustlihütte auf. Die Abfahrt führt über den Wichelplanggfinn und das Hohbergtal zurück nach Goretten.

Profil	Aufstieg ca. 1400 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 5 Std.
Anforderungen	Kondition und gute Erfahrung im Tiefschneefahren
Treffpunkt	Luzern Inseli Parkplatz; 05:30 Uhr
Anfahrt	PW
Mitbringen	Skitourenausrüstung, LVS, Schaufel, falls vorhanden leichter Pickel
max. Teilnehmer	6
Anmeldung	und Auskunft bis Montag, 30. März 2009 bei Röthlin Heinz, 041 360 64 50

04. April > Sa > Eggenmandli > WS

Skitour

Wir treffen uns am Bahnhof in Engelberg und fahren mit dem Taxi zur Fürenbahn beim Wasserfall. Von der Bergstation geht's dann hinunter nach Steinäbnit und von dort weiter via Surenenpass zum Eggenmandli. Die Abfahrt führt dann über die Herrenrüti zurück nach Engelberg

Anforderungen	Kondition für ca. 3 – 3.5 Std.
Treffpunkt	Bahnhof Engelberg; 08:00 Uhr
Anfahrt	ÖV, PW
Mitbringen	übliche Skitourenausrüstung
Kosten	15 CHF; (Taxikosten Bahnhof Wasserfall und zurück)
max. Teilnehmer	10
Anmeldung	Kathriner Ernst: info@ernstkathriner.ch bis 03.04.09 um 12 Uhr an meine E-Mailadresse mit Angaben Adresse + Tel.

07.-08. April > Di-Mi > Lötschenlücke – Äbnifluh > ZS

Skitour

1. Tag: Mit Auto und Bahn nach Jungfrauoch, Besichtigung Eispalast, Terrasse, Abfahrt zum Konkordiaplatz, Aufstieg zur Hollandiahütte, übernachten. 2. Tag: Aufstieg auf die Ebnefluh, Abfahrt über Hollandiahütte ins Lötschental nach Blatten, ca. 17 km, Rückreise mit Postauto und Bahn nach Interlaken, Heimreise.

Profil	1. Tag Aufstieg ca. 500 Hm, Abstieg ca. 700 Hm; 2. Tag Aufstieg ca. 720 Hm, Abstieg ca. 2400 Hm
Dauer	1. Tag Aufstieg ca. 3 Std.; 2. Tag Aufstieg ca. 3.5 Std.
Anforderungen	Aufstieg und Abfahrt in mässig steilem Gelände aber grosse Höhe, kurze Steilstufen in der Abfahrt
Treffpunkt	Hotel Eichhof Luzern; 06:00 Uhr
Anfahrt	Mit Auto nach Interlaken Ost, Bahn Interlaken ab 08.05, Jungfrauoch an: 10.22, (Rundreisebillet in Interlaken)
Mitbringen	kompl. Skitourenausrüstung inkl. LVS und Schaufel, Anseilgurt
Kosten	150 CHF; Fahrtkosten ca. Fr. 90.– mit Halbtax, Halbpension ca. Fr. 60.–
max. Teilnehmer	12
Anmeldung	bis 20. März an Hans-Werner Bärtschi Tel. 041 280 43 22 (Ferien 21. – 28. März), Mail: hwl-baertschi@bluewin.ch

10. April > Fr > Skitour nach Ansage > S**Skitour**

Feinster Pulver oder körniger Sulz, unverspurte Hänge, seniorenrechtliches Marschtempo, mehr Abfahrt als Aufstieg, wolkenloser Himmel, kein Rummel, kein Gstürm, und und Wie nahe werden wir unseren Wunschträumen kommen?

Profil	Aufstieg ca. 1000 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 3.5 Std.
Anforderungen	Etwas Skitourenenerfahrung
Treffpunkt	Nach Absprache bei Anmeldung
Anfahrt	PW
Mitbringen	Komplette Skitourenausrüstung, Harscheisen
Anmeldung	und Auskunft Mittwochabend bei Heini Isidor, 041 420 17 66

16.-17. April > Do-Fr > Skitouren im Furkagebiet > ZS**Skitour**

Wenn die Schnee- und Wetterbedingungen es zulassen, werden wir während diesen 2 Tagen im Furkagebiet unterwegs sein. Unterkunft und Tourenziele werden kurzfristig festgelegt. Wenn die Schnee- und Wetterbedingungen es zulassen, werden wir während diesen 2 Tagen im Furkagebiet unterwegs sein. Unterkunft und Tourenziele werden kurzfristig festgelegt.

Profil	Aufstieg ca. 1200 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 4 Std.
Anforderungen	Gute Kondition
Treffpunkt	Nach Absprache bei der Anmeldung
Mitbringen	LVS, Lawinenschaufel, Harscheisen
Kosten	Fahrkosten + Halbpension ca. Fr. 80.00
Anmeldung	und Auskunft bis spätestens Dienstag 14. April bei Gisler Edwin, 041 311 23 22

30. April > Do > Skitour nach Ansage > ZS**Skitour**

Das Tourenziel wird kurzfristig je nach Verhältnissen ausgewählt.

Profil	Aufstieg ca. 1400 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 4.5 Std.
Anforderungen	Gute Kondition
Treffpunkt	Wird bei der Anmeldung bekanntgegeben
Anfahrt	PW
Mitbringen	Übliche Skitourenausrüstung
Anmeldung	Steiner Bruno, nicht vor Dienstag, 28.4.2009, Tel. 041 440 70 40

02. Mai > Sa > Veteranentag > T1**Wandern**

Nähere Angaben siehe unter Senioren/Seniorinnen Wandergruppe oder www.sac-pilatus.ch

Anmeldung	Ruckli Hans: Tel. 041 497 32 78, h-ruckli@bluewin.ch
-----------	---

10. Mai > So > Pizzo Predèlp > T3**Wandern**

Von Cari marschieren wir Richtung Tarnolgio und via Weiler Predelp auf den Passo Predelp. Der Gipfel kann nun auf zwei verschiedenen Wegen erreicht werden. Je nach den Verhältnissen und dem Leistungsvermögen der Teilnehmenden, wird die entsprechende Wegstrecke gewählt.

Profil	Aufstieg ca. 1052 Hm, Abstieg ca. 1052 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 5,5 Std.
Anforderungen	Sicheres Gehen im unwegsamen Gelände.
Treffpunkt	Strassenverkehrsamt Luzern, 05.50 Uhr, Abfahrt pünktlich 06.00 Uhr
Anfahrt	PW

Tourenausschreibungen

Senioren/Seniorinnen Tourenguppe

Mitbringen	Gutes Schuhwerk, z.T. unwegsames Gelände, Sonnen- und Regenschutz, Wanderstöcke sind von Vorteil.
Kosten	ca. Fr. 35.– (Auslagen für PW)
max. Teilnehmer	8
Anmeldung	Bis 08.05.2009, 19.00 Uhr, 041 370 15 59, oder meier-rob@bluewin.ch

13. Mai > Mi > Fränkünt – Tellenfad – Stansstad > T3 Wandern

Mit der Gondelbahn bis Fränkünt. Dann Abstieg über Alp Gschwänd zu Pkt. 1140 und Aufstieg zur Tellenfadlücke. Nach der Pause Abstieg zum Rengpass, weiter zur Kappelle oberhalb der Achereggbrücke und zum Bahnhof Stansstad. Die Zentralbahn bringt uns zum Hauptbahnhof Luzern zurück.

Profil	Aufstieg ca. 300 Hm, Abstieg ca. 1250 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 1.5 Std., Abstieg ca. 3.5 Std.
Anforderungen	Sicheres Bergwandern
Treffpunkt	Talstation Pilatusbahn Kriens 8.30 Uhr
Anfahrt	ÖV
Mitbringen	Komplette Wanderausrüstung, Verpflegung, Getränke und Halbtax
Kosten	Ca. Fr 15.00 mit Halbtax
Anmeldung	Bis 11. Mai 2009 bei Gantner Franz, 041 370 66 37

16. Mai > Sa > Schwalmis > T3 Wandern

Gemütliche Tour. Ab Klewenalp dem Weg nach Hinterjochli folgend bis ca. Höch Stand 1790m, dann queren wir hinüber zum Aren, einem schmalen, beidseitig von Felsabbrüchen begrenzten Grasrücken. Über diesen auf Wegspuren auf den Gipfelgrat und in östlicher Richtung auf den Kulminationspunkt. Für den Abstieg wählen wir den Weg via Hinterjochli, über den Glatzgrat zum Brisenhaus, Niederrickenbach und mit der ZB nach Luzern.

Profil	1. Tag Aufstieg ca. 646 Hm; 2. Tag Abstieg ca. 646 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 3 Std., Abstieg ca. 3 Std.
Anforderungen	T 3, Route für trittsichere Gänger
Treffpunkt	Wird bei Anmeldung bekanntgegeben.
Anfahrt	ÖV, Bus
Anmeldung	bis Donnerstag, 14.05.2009 abends bei Brigger Urs, Tel. 041 260 11 64

19. Mai > Di > Beichlen > T2 Wandern

Schon von Schöpfheim ist unser Ziel sichtbar. Wir wandern zum Teil steil von Änetämme – Ober Lamberg nach Gsteig (so nannte man früher den ganzen Berg Rücken). Auf dem Nagelfluhgrat geht's zum Gipfel mit der sensationellen Aussicht. Nach 2 Std. Abstieg sind wir in Escholzmatt und haben was Flüssiges verdient.

Profil	Aufstieg ca. 1100 Hm, Abstieg ca. 950 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 5.5 Std.
Treffpunkt	Schaltherhalle, Abfahrt: 06.57 Uhr
Anfahrt	ÖV
Anmeldung	bis Montag 12 Uhr bei Bucher Margrith, 041 420 44 65

22. Mai > Fr > Müeterlishorn > S Skitour

Ausgangspunkt zum dreigipfligen, 1500 Meter über dem Urserental gelegenen Müeterlishorn ist der Staudamm am Göscheneralpsee. Mit Blick auf die imposante, immer wieder beeindruckende Kulisse der Dammastockette queren wir den steilen, meist Harscheisen erfordernden Hang über dem Ufer des Stausees. Nun geht's «nur» noch mehr oder weniger steil aufwärts zu den eingeschnittenen Älpergenplatten und über den Blauberggletscher dem Skidepot entgegen. Die letzten Höhenmeter bis zum E-Gipfel 3058m, müssen allerdings zu Fuss zurückgelegt werden und eine kurze Felsbarriere erfordert etwas Handeinsatz.

Profil	Aufstieg ca. 1250 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 4 Std.
Anforderungen	Gute Kondition, sichere Skitechnik in teils ausgesetztem Gelände.
Treffpunkt	Nach Absprache bei der Anmeldung
Anfahrt	PW
Mitbringen	LVS, Lawinenschaufel, Harscheisen
Kosten	Fahrkostenanteil
Anmeldung	und Auskunft bis Donnerstag 20. Mai 18.00 Uhr bei 041 311 23 22

26. Mai > Di > Pizzo Lucendro > ZS

Skitour

Vom Gotthard steigen wir auf zum Valettopass, kurze steile Abfahrt Richtung Lucendropass, Aufstieg zum Pizzo Lucendro, Abfahrt zum Lucendropass, Aufstieg zur Fibbia, Abfahrt zum Gotthard.

Profil	Aufstieg ca. 1300 Hm, Abstieg ca. 1300 Hm
Dauer	Aufstieg ca. 4 Std.
Anforderungen	Aufstieg und Abfahrt in z.T. steilem Gelände
Treffpunkt	Luzern, Hotel Eichhof; 05:00 Uhr
Anfahrt	PW
Mitbringen	kompl. Skitourenausrüstung inkl. LVS und Schaufel
max. Teilnehmer	12
Anmeldung	An Hans-Werner Bärtschi, Tel: 041 280 43 22

Senioren/Seniorinnen Wandergruppe

01. April > Mi > Aarburg – Safenwil > T1

Wandern

Ab Aarburg wandern wir in einer guten Stunde zum Aussichtspunkt Sälischlössli (ehemals Chateaux Mosimann). Bei gutem Wetter geniessen wir hier eine einzigartige Rundschau. Ab hier erreichen wir in einer weiteren Stunde den Engelberg. Hier halten wir unsere Mittagsrast. Fakultativ im Restaurant oder aus dem Rucksack. Bestellung bei Anmeldung. Ab dem Engelberg erreichen wir in ca. 1.5 Std. den Bahnhof Safenwil.

Dauer	ca. 4 Std.
Profil	Aufstieg ca. 300 Hm, Abstieg ca. 200 Hm
Treffpunkt	Bahnhof Luzern, Schalterhalle, 08.15, Abfahrt 08.30 Uhr
Anfahrt	ÖV
Anmeldung	Lampart Hans: Tel. 062 756 18 73, 076 497 82 88, hans.lampart@raonet.ch, bis Montag, 30.03.09, 12.00Uhr
Alternative	Huber Max bietet eine einfache Wanderung an. Anfrage nur am Vortag der Wanderung von 17.00 – 19.00 Uhr über Tel.041 377 09 29, Natel 078 675 27 65.

08. April > Mi > Reigoldswil – Grellingen > T1

Wandern

Von Reigoldswil geht's hinauf zum Bärsberg und hinüber nach Seewen. Ein Stück folgen wir dem Seebach bis zum «Welschen Hans». Eine kurze Steigung bringt uns auf die Anhöhe von Eigen. Weiter geht's hinunter zum Bach und durch das Seetal hinaus nach Grellingen.

Dauer	ca. 4,5 Std.
Anfahrt	Mit Bahn über Olten – Liestal
Profil	Aufstieg ca. 300 Hm, Abstieg ca. 450 Hm
Treffpunkt	Bahnhof Luzern, Schalterhalle, Abfahrt; 07:30 Uhr

Anfahrt	ÖV
Anmeldung	Bis Montag, 06.04., 12.00 Uhr bei Schilliger Ernst, Tel. 041 340 77 51
Alternative	Morf Ernst, bietet eine einfache Wanderung an. Anfrage nur am Vortag der Wanderung von 17.00 – 19.00 Uhr über Tel. 041 420 02 02

15. April > Mi > Schloss Sonnenberg > T1

Wandern

Das im Kanton Thurgau sehr schön auf einer Anhöhe gelegene Schloss Sonnenberg ist eine ehemalige Statthalterei des Klosters Einsiedeln und seit zwei Jahren in Privatbesitz. Wir erreichen den Ort ohne Mühe auf guten Wald- und Feldwegen von Felben-Wesshausen, östlich von Frauenfeld, aus. Nach einem Halt beim Schloss steigen wir nach Stettfurt ab und wandern bis Matzingen weiter, wo wir die kleine Bahn nach Frauenfeld besteigen. Verpflegung aus dem Rucksack. Rückkehr: 17.39 Uhr

Dauer	ca. 4 Std.
Profil	Aufstieg ca. 380 Hm, Abstieg ca. 330 Hm
Treffpunkt	Bahnhof Luzern, Schalterhalle, Abfahrt; 07:10 Uhr
Anfahrt	ÖV
Kosten	28 CHF; Gruppenbillett mit Halbtax
Anmeldung	Bis Montagmittag, 13.4. bei Küng Oskar Tel. 041 240 17 35, Natel 079 393 19 05
Alternative	Schneider Elisabeth bietet eine einfache Wanderung an. Anfrage nur am Vortag der Wanderung von 17.00 – 19.00 Uhr über Tel. 041 210 27 56, Natel 079 488 67 50

22. April > Mi > Immensee – Weggis > T1

Wandern

Wanderung von Immensee nach Weggis, vorbei an der Gesslerburg oberhalb Küssnacht, dann mit geringen Steigungen nach Greppen. Ob die Kirschbäume wohl schon blühen? Verpflegung aus dem Rucksack oder in Weggis. Billette: Luzern – Immensee und zurück ab Weggis (selber lösen). Rückfahrt möglich mit der SGV.

Dauer	ca. 2,5 Std.
Treffpunkt	Bahnhof Luzern, Abfahrt: 09:06 Uhr
Anfahrt	ÖV
Anmeldung	Keine Anmeldung, Auskunft Fries Franz, Tel. 041 361 20 31

29. April > Mi > Frühling am Ruswilerberg > T1

Wandern

Eine Wanderung mit Blütenzauber und Sakralkultur. Wir verlassen den Rottalerbus in Ruswil (sprich: Ruusmu) und begeben der St. Mauritius-Kirche als einer der monumentalsten spätbarocken Dorfkirchen des Landes. Und gegen Gebrechen aller Art empfehlen sich die 14 Nothelfer in der spätgotischen Kapelle St. Ulrich, die wir kurz nach dem Siedlungsrand erreichen. Weiter geht es über Bauernland zur Wallfahrts-Kapelle St. Ottilien, ein sehenswertes Baudenkmal aus dem Barock. In Buttisholz machen wir einen Kaffeehalt, vielleicht mit einem Espresso aus der Neuzeit. Dann über Säliwald und Fluck zurück nach Ruswil.

Dauer	4 – 4,5 Std.
Profil	Aufstieg ca. 350 Hm, Abstieg ca. 350 Hm
Treffpunkt	Luzern, Busterminal, Abfahrt; 08:03 Uhr
Anfahrt	ÖV
Anmeldung	Bis Sonntag, 26.04. über Tel. 041 320 47 72 oder hugo_vonarburg@bluewin.ch
Alternative	Wapp Hans bietet eine einfache Wanderung an. Anfrage nur am Vortag der Wanderung von 17.00 – 19.00 Uhr über Tel. 041 360 55 35, Natel 079 582 12 75

02. Mai > Sa > Veteranentag > T1

Wandern

Am Veteranentag treffen sich die drei Senioren/Seniorinnen-Gruppen zu einer gemeinsamen Wanderung. Unterwegs und bei der Mittagsverpflegung im Landgasthof Ochsen in Geiss – die zu Lasten des Robert-Suter-Fonds geht – gibt es Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Wir wandern über Allmend – Elswil nach Geiss. Durch die

brühende Hügellandschaft und bei gutem Wetter die Voralpen vom Glärnisch über den Pilatus bis ins Entlebuch vor uns erreichen wir über Wermelingen – Landig die Burgruine Wolhusen und dann den Bahnhof.

Anfahrt Bahn nach Menznau. Billette Luzern – Menznau und zurück ab Wolhusen (selber lösen!)
Dauer ca. 3 Std.
Treffpunkt Bahnhof Menznau (Luzern ab mit S6 10:16 Uhr); 10:50 Uhr
Anfahrt ÖV
Anmeldung Ruckli Hans: Tel. 041 497 32 78, h-ruckli@bluewin.ch, unbedingt bis Mittwoch, 29.04.

06. Mai > Mi > Escholzmatt – Turnern – Schüpfheim > T2 Wandern

Ab Escholzmatt steigen wir steil auf zum Turner. Nach einem Znünihalt geht es auf einem abwechslungsreichen Weg weiter immer höher dem bewaldeten Grat entlang. Zur linken Seite liegt das Emmental, rechts weitet sich das Entlebuch aus. Auf dem Chrüzboden halten wir Mittagsrast. Unsere Wanderung führt über Gmeinwärch – Obstalden – Lindenbühl nach Schüpfheim. Picknick aus dem Rucksack. Anfahrt mit der Bahn nach Escholzmatt.

Dauer ca. 5 Std.
Profil Aufstieg ca. 650 Hm, Abstieg ca. 700 Hm
Anforderungen Gute Kondition
Treffpunkt Bahnhof Luzern, Schalterhalle, Abfahrt 07.57, Rückkehr 17.03 oder 18.03 Uhr
Anfahrt ÖV
Anmeldung Bis Montag, 04.05., 12.00 Uhr, Noirjean Rita, Tel. 041 420 87 03
Alternative Schürch Charly bietet eine einfache Wanderung an. Anfrage nur am Vortag der Wanderung von 17.00 – 19.00 Uhr über Tel. 041 420 44 82, Natel 079 426 84 62

13. Mai > Mi > Willisau – Menzberg > T1 Wandern

Nach bewährtem Kaffeehalt in Willisau geht's durchs Städtli, dann steil auf den Vorberg. Hier wird man von einem herrlichen Ausblick überrascht. Weiter geht's über Kreten und Hügeli zum Mettenberg und Mörisegg. Ein paar Mal schwitzen wir steigen dann wieder gemütlicher zur neuen Bergkapelle St. Joder von wo's noch eine Std. bis Menzberg aufs Postauto ist.

Dauer 4 Std.
Profil Aufstieg ca. 600 Hm, Abstieg ca. 300 Hm
Treffpunkt Bahnhof Luzern, Schalterhalle, Abfahrt; 08:16 Uhr
Anfahrt ÖV
Anmeldung Bis Montag, 11.05., 12.00 Uhr bei Bucher Margrith, Tel. 041 420 44 65
Alternative Morf Ernst, bietet eine einfache Wanderung an. Anfrage nur am Vortag der Wanderung von 17.00 – 19.00 Uhr über Tel. 041 420 02 02

20. Mai > Mi > Simmentaler Hausweg > T2 Wandern

Ab Erlenbach geht's zu Fuss bergauf, vorbei an der überdachten Holzterrasse, die – gemäss Kunstführer – zur «bedeutendsten vollständig ausgemalten mittelalterlichen Kirche» führt. An der Hauptstrasse liegen weitere historische Bauwerke wie die Post und das Gasthaus Linde. Auf dem Höhenweg über Balzenberg und Nidfue gehts nach Weissenburgberg und weiter nach Boltigen. Sollte das Wetter «versagen», kann die Wanderung geändert und/oder gekürzt werden. Rückkehr 19.00 Uhr.

Dauer ca. 4 Std.
Profil Aufstieg ca. 360 Hm, Abstieg ca. 240 Hm
Treffpunkt Bahnhof Luzern, Schalterhalle, 06.45 Uhr, Abfahrt: 06:57 Uhr
Anfahrt ÖV
Kosten 40 CHF; Gruppenbillett mit Halbtax
Anmeldung Muther Maria: Tel. 041 340 00 69, 079 487 89 60, mariamuther@sunrise.ch, bis Montag-mittag, 18.05.

Alternative Wapp Hans bietet eine einfache Wanderung an. Anfrage nur am Vortag der Wanderung von 17.00 – 19.00 Uhr über Tel. 041 360 55 35, Natel 079 582 12 75

27. Mai > Mi > Vom Seetal ins Freiamt > T1

Wandern

In Mosen (458m) am südlichen Ende des Hallwilersees beginnt unsere Wanderung. Durch den idyllisch gelegenen Zeltplatz gelangen wir zum Seeuferweg, der durch ein Naturschutzgebiet nach Aesch an den Fuss des Leidenberges führt. Über Ruediken, Mettmenschongau erreichen wir kurz nach Oberschongau den Tannwald (784m), wo wir Mittagsrast halten. Ostwärts verlassen wir den Kulminationspunkt des Hügelizeges, steigen via Gugibad nach Buttwil ab und gelangen zum Wanderziel Muri.

Dauer ca. 4 Std.

Profil Aufstieg ca. 400 Hm, Abstieg ca. 400 Hm

Treffpunkt Bahnhof Luzern, Schalterhalle, Abfahrt; 08:02 Uhr

Anfahrt ÖV

Anmeldung Bis Montag, 25.05., 12.00 Uhr, bei Kronenberg Tony, Tel. 041 320 50 79

Alternative Schneider Elisabeth bietet eine einfache Wanderung an. Anfrage nur am Vortag der Wanderung von 17.00 – 19.00 Uhr über Tel. 041 210 27 56, Natel 079 488 67 50

Voranzeige Senioren/Seniorinnen Wandergruppe

23.-30. August > So-So > Wander- und Ferienwoche in Serfaus > T1-2

Wandern

(Siehe Ausschreibung im Pilatus vom Dezember/Januar 2008, S. 19) Es sind noch einige Doppelzimmer mit Doppelbelegung verfügbar, Preis: Fr. 857.00. (Ist auch für Nichtwanderer geeignet)

Hermann Schnyder, Tel. 041 340 96 77 oder schnyder38@bluewin.ch

Seniorinnen Frauengruppe

19. April > So > Frühlingwanderung > T1

Wandern

Nähere Angaben über Ziel der Wanderung bei der Anmeldung.

Anmeldung bis Freitagabend bei Schneider Elisabeth, 041 210 27 56

26. April > So > Urmiberg – Hinterberge > T1

Wandern

Mit der Bahn fahren wir auf den Urmiberg. Nach Kaffee gehts via Eggli zum Gätterli. Mehr oder weniger horizontal, bei toller Aussicht auf See und Berge, wandern wir zur Hinterbergbahn. Ab Vitznau nehmen wir das Schiff nach Luzern. Wanderzeit 3 Std., 300m Auf-/400m Abstieg. Treffp. Schalterhalle, Abfahrt 08.18h.

Anmeldung bis Samstag bei Bucher Margrith, 041 420 44 65

02. Mai > Sa > Veteranentag > T1

Wandern

Nähere Angaben siehe Senioren/Seniorinnen Wandergruppe.

10. Mai > So > Romainmôtier > T1

Wandern

Vom städtchenhaft wirkenden Dorf La Sarraz (über Lausanne) führt unsere Wanderung zum behäbigen Bauerndorf Ferreyres. Vorbei an Pflanzenschutzgebiet gelangen wir zur Schlucht des Nozon, dessen Wasser sich sowohl in die Rhone und den Rhein ergiessen. Nach ca 3 Std. erreichen wir Romainmôtier. Die Kirche stammt aus dem 10. Jahrhundert und beeindruckt durch die romanische Architektur. Am Nachmittag wandern wir eine halbe Stunde zur Bahnstation Croy. Heimfahrt über Lausanne. 200m Auf/ 60m Abst. ca 3.5 Std.

Treffpunkt Bahnhof, Schalterhalle, Abfahrt 07.00 Uhr

Anfahrt ÖV

Anmeldung Baumeler Germaine: Tel. 041 310 16 13, bis Do. 7. Mai, 041 310 16 13

05. April > So > Laucherenstock (Bannalp) 2639m > S Skitour, Snowboardtour

Eine ideale Skitour mit lange noch pulverigen Nordhängen. Von der Bannalp dank der Bahn gut zu erreichen, im Gipfelaufbau rassige 42°. Nach der Tour lädt der Urnerstaffel zum Verweilen ein.

Profil Aufstieg ca. 950 Hm
Dauer Aufstieg ca. 3 Std.
Anmeldung Walzer Fabian: 079 755 13 01, fwalzer@hispeed.ch

13.-18. April > Mo-Sa > Skitourenwoche in Devero > WS-S Skitour

Skitourenwoche im Devero Gebiet. Weitere Informationen zu dieser Tourenwoche in einer herrlichen Umgebung gibts beim Tourenleiter.

Anmeldung Steiner Koni: Tel. 041 933 24 30, koni.steiner@bluewin.ch. Anmeldung bis spätestens 31. Januar 2009

19. April > So > Giglistock 2900m > WS Skitour

Sobald die Passstrasse offen ist, ist der Giglistock ein leicht erreichbarer Skigipfel mit einer prächtigen Rund- und Aussicht.

Profil Aufstieg ca. 1030 Hm
Dauer Aufstieg ca. 3.5 Std.
Anmeldung Bieri Stefan: Tel. 041 921 52 09

25. April > Sa > Witenwasserstock 3082m > Skitour

Eine tolle Tour auf einen der aussichtsreichen Berge des Gotthardmassives. Dort oben scheidet sich das Wasser und fliesst in drei verschiedene Meere, wie du auf der Tour erfährst. Die Abfahrt führt nicht ganz bis zum Meer, macht aber trotzdem Spass.

Profil Aufstieg ca. 1550 Hm
Dauer Aufstieg ca. 5.5 Std.
Anmeldung Stadelmann Golo: 079 695 94 65, golo.sta@gmail.com

KW 18 > Mo-Fr > Lochberg 3074m > S Skitour

Steiles, offenes Gelände und eine Abfahrt bis ans Seeufer des Göschenalpsees verleihen diesem Berg magische Anziehungskraft! Die Seniorentouren sind nicht fix terminiert. Wer in der angegebenen Woche Lust hat etwas zu unternehmen, der melde sich möglichst frühzeitig.

Aufstieg 1300 Hm
Dauer: 4 Std.
Anmeldung Mathis Theo: Tel. 041 921 53 26

03. Mai > So > Lägged Windgällen 2573m > SS Skitour

Mit seinen senkrechten ins Schächental abbrechenden Wänden und dem breiten Rücken der Lägged Windgällen ist dies ein lohnendes Tourenziel. Die Schlüsselstelle liegt unbestritten beim sogenannten Schnäbeli, einem steilen Aufstiegscoloir.

Profil Aufstieg ca. 1420 Hm
Dauer Aufstieg ca. 4.5 Std.
Anmeldung Studer Thomas: Tel. 041 921 71 15, stuthom@gmx.ch

KW 19 > Mo-Fr > Mueterschwandenberg > T2 Wandern

Schönes Wanderziel zwischen Ob- und Nidwalden. Die Seniorentouren sind nicht fix terminiert. Wer in der angegebenen Woche Lust hat etwas zu unternehmen, der melde sich möglichst frühzeitig.

Dauer 6.5 Std.
Anmeldung Steiner Koni: Tel. 041 933 24 30, koni.steiner@bluewin.ch

10. Mai > So > Stucklistock 3313m > SS+

Skitour

Die hübsche Felspyramide des Stucklistockes bietet eine Skitour für höchste Ansprüche. Der Aufstieg aus dem Meiental wird nach dem Motto: «Wer lange aufsteigt, kann auch lange abfahren!» gemeistert.

Profil Aufstieg ca. 1850 Hm
Dauer Aufstieg ca. 5.5 Std.
Anmeldung Portmann Joe: 078 648 05 42, joe.prtmnn@gmail.com

16. Mai > Sa > Rüttelhorn > IV-V+

Klettern Fels

Der Fels ist leicht besser als der Name des Rüttelhorns. Routen in unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad lassen die Frühlingsmüdigkeit vergessen. Spätestens beim Abseilen an der Nase, einer der spannendsten Abseilstellen, erwacht jede/r aus dem Winterschlaf.

Anmeldung Salathé Dominique: Tel. 041 920 26 53, dominique.salathe@hslu.ch

21. Mai > Do > Clariden 3267m > ZS

Skitour

Die letzten paar Jahre ist die Skitour auf den Clariden buchstäblich ins Wasser gefallen, doch einmal muss es doch möglich sein. Aufstieg vom Klausenpass. Achtung: Die Tour wird über dieses Auffahrts-Wochenende flexibel je nach Wetter oder anderen äusseren Faktoren durchgeführt.

Profil Aufstieg ca. 1350 Hm
Dauer Aufstieg ca. 4 Std.
Anmeldung Burkard Markus: Tel. 041 921 12 16, 079 439 96 03, quitu@gmx.ch. Bitte frühzeitig!

Gesucht: Hüttenhilfe im Brisenhaus ab ca. Juni

Flexible, rüstige und aufgestellte Person, die gerne in einer Hütte, ca.

50%, mitarbeiten möchte. Alter und Geschlecht unwichtig.

Angenehmes Arbeitsklima und guter Lohn.

Weitere Infos beim Hüttenwart

Leo Bachmann, 041 628 18 91, brisenhaus@bluewin.ch

Tradition seit 1495

Wirtshaus
Wilder Mann
Sursee



Telefon 041 921 12 83

Adressänderungen

Bitte immer mit Angabe der Mitgliedernummer.

E-Mail info@sac-pilatus.ch

Postadresse

SAC Sektion Pilatus

Postfach 7844

6000 Luzern 7

Telefon 079 613 19 97

oder Online-Formular auf

www.sac-pilatus.ch/kontakt/adressaenderung

Anfrage des Zentralvorstandes

Unterschriftensammlung für die Volksinitiative

Im April des vergangenen Jahres lancierte ein Komitee aus Sport, Kultur und Sozialem die Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls». Die Initiative hat zum Ziel, die Gewinne aus Geldspielen auch in Zukunft dem Gemeinwohl zukommen zu lassen. Der Sport profitiert heute in hohem Masse von Geldern aus den Lotterien. Das gilt auch für den SAC. So erhalten Sektionen bei Hüttenumbauten in einigen Kantonen namhafte finanzielle Beiträge, die der Kanton aus Lotteriegewinnen finanziert. Für die Erneuerung der Wildstrubelhütte flossen rund Fr. 300'000.– aus Lotteriegeldern in die Kasse der beiden Sektionen Wildhorn und Kaiseregg. Die notwendigen 100'000 Unterschriften sind bereits zusammen gekommen. Damit die Initiative das nötige Gewicht hat, sollen aber mindestens 250'000 Unterschriften gesammelt werden. Sollten Sie an der Unterschriftensammlung interessiert sein, finden Sie mehr Informationen zur Initiative auf www.gemeinwohl.ch.

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Mittwoch, 13. Mai 2009, 18 bis 20 Uhr

Exkursion – Allmend im Wandel

Auf der Luzerner Allmend sind zahlreiche grössere Projekte in Realisation begriffen oder bereits abgeschlossen. Diese tangieren den offenen Raum Allmend in vielfacher Weise. Unter fachkundiger Führung befassen wir uns mit den geologischen Voraussetzungen für den Tunnel der Zentralbahn, wird uns die Allmend als naturwissenschaftlicher Lernort vorgestellt, können wir uns über die Entwicklung der Gelbbauchunken rund um das neue Rückhaltebecken Allmend soweit über die Boden-sanierungen auf dem ehemaligen Schiessplatzareal informieren.

Leitung: Stefan Herfort, Biologe, Prof. Dr. Markus Wilhelm, Biologe, Dr. Franz Schenker, Geologe. Treffpunkt 17.50 Uhr, Bahnhofstestelle Mattenhof, Kriens (Ostseite, Abgang Richtung Fliegerschuppen). Durchführung bei jeder Witterung. Auskunft: Urs Steiger, u.steiger@bluewin.ch, 041 220 06 76

Freitag, 15. Mai 2009, 18.15 Uhr

Vortrag – Feuerbrand, wie retten wir den Obstbau

Die gefährliche Bakterienkrankheit Feuerbrand breitet sich weiter aus und hinterlässt deutliche Spuren in der Landschaft. Mittlerweile versucht man im Kanton Luzern, mit dem Feuerbrand zu leben. Um die Rahmenbedingungen zu verbessern, wurden Schutzobjekte definiert und der Bund hat den Einsatz von Streptomycin in den Obstkulturen auch für 2009 bewilligt. Im Vortrag zur Zeit der Obstblüte denken wir über Strategien nach: Welche Sorten sollen gepflanzt werden? Hilft Sortenvielfalt oder Gentechnologie? Wie soll die Landschaft gestaltet werden? Welche neuen Erkenntnisse haben Forschung und Vollzugsstellen?

Leitung: Beat Felder, Ing. FH. Ort: Uni Luzern, Pfistergasse 20, Hörsaal H1, Dauer bis ca. 19.45 Uhr

Clubchor

Der SAC Pilatus hat das grosse Glück, mit seinem Clubchor eine gute Singkultur zu besitzen. Nur schade, dass unsere Mitglieder das zu wenig benutzen.

Schnuppern erwünscht.

Wir proben jeden Mittwoch um 20 Uhr im Singsaal der St. Karli-Kirche.
Parkplatz vorhanden.

Fritz Villiger 1926 – 2008

Bemerkenswerte Erstbegehungen

Fritz Villiger (Bergführer + Skilehrer), geb. 7.1.1926, ist Ende November 2008 nach langer schwerer Krankheit gestorben. Fritz wohnte in Büren NW und war eine der Bergsteigerlegenden der 60er und frühen 70er-Jahre. Ohne Vater und Mutter je gekannt zu haben, wächst er als Verdingbub auf einem Bergbauernhof auf der Krienseregg auf. Barfuss kletternd ist der Halbwüchsige in seinen geliebten Pilatusfelsen unterwegs, als er die Bekanntschaft von «richtigen Bergsteigern» der Sektion Pilatus macht. Die neuen Freunde wundern sich nicht lang. Neidlos anerkennen sie die sich bereits abzeichnende Meisterschaft, wenn der kleine schmächtige Junge vor ihren Blicken über steile Kletterstellen hinauftänzelt. 1957 erwirbt er das Schweizer Bergführer- und Skilehrerdiplom. Neben dem Führen gilt seine grosse Leidenschaft der extremen Kletterei. Zusammen mit Kurt Grüter, ebenfalls in der JO des SAC-Pilatus gross geworden, durchsteigt er die meisten Nordwände der Berner und Walliser Alpen. Nicht wenige der ganz grossen Erstbegehungen der Schweizer Alpen (Salbitschijen Zwillingsturm-Ostpfleiler, Gr. Büelenhorn-Westpfleiler usw.) sind mit dem Namen der Beiden verbunden. Als erster Winterbegeher klassischer Alpenwände (Kingspitze-NO-Wand und Kl. Wellhorn SO-Wand) finden wir seinen Namen, genauso wie bei der Wiederholung äusserst schwieriger Klettereien im gesamten Alpenraum. Seit seiner Kindheit allein und auf sich selbst angewiesen, sucht er die eigene Identität immer wieder in der Einsamkeit der Berge. Verwegene Alleingänge, an der Grenze des damals im Klettersport Machbaren, bringen ihm nicht nur Kritik sondern auch die uneingeschränkte Bewunderung der Fachwelt ein. (z.B. Salbitschijen Turm 2-Südostwand, Turm 3-Südwand (zugleich erste Wiederholung) und Kingspitze-Nordostwand usw.). 1962 heiratet Fritz seine geliebte Vreni und findet damit endlich die Geborgenheit die ihm bis dahin so sehr fehlte. Fritz Villiger war von 1963-1972 ein geschätztes und beliebtes Mitglied der BGA (Bergsteigergruppe Alpina). Seiner Frohmüt und seinem Humor (in jeder Situation und Lebenslage) konnte man sich nur schwer entziehen. Nicht wenige träumten davon so klettern zu können wie er.

Ein wolkenloser Sommertag im August 1959 ...

Den sorgenvollen Blick zum Horizont und nach vorhandenen Wetterzeichen können sich die zwei schwer bepackten Gestalten, die soeben die heimelige Salbithütte verlassen, für diesmal ersparen. Sogar Fritz Villiger nickt zufrieden und meint, «am Wetter dürfte es heute nicht liegen». Gestern haben die beiden die ersten paar Seillängen am noch unbestiegenen Ostpfleiler des Salbitschijen-Zwillingsturm vorbereitet. Überhaupt ist für Fritz heute die Welt mehr als in Ordnung. Die weisse Dächlikappe tief in die Stirne gezogen stapft er zufrieden das schmale Bergweglein hinauf, Richtung Südgrat. Richtige Hochstimmung kommt in ihm auf, wenn er an die Ereignisse der vergangenen Tage denkt. Die Vision einer Neutour über diesen fügenlosen und monolythischen Pfeiler hat er schon wochenlang mit sich herum getragen. In der Salbithütte hat er den legendären Erstbegeher der Turm2-Südostwand kennen gelernt, deren senkrechte Platten er bald in wenigen Stunden, im verwegenen Alleingang durch-eilen wird. Die Chemie stimmt, der Zufall hat zwei verwandte Seelen zusammengeführt. Rasch ist der damals 23-jährige Kurt Grüter vom kühnen Erstbegehungsplan am Zwillingsturm begeistert. Kurt kann man ruhig in die Kategorie «durchtrainierte Sportler» einreihen. Auch das Prädikat «tollkühner, jugendlicher Draufgänger» trifft in seinem Fall wenig zu, geniesst er doch trotz seiner Jugend bereits einen soliden Ruf als Jemand, der seine Unternehmungen akribisch genau und seriös bis ins kleinste Detail vorbereitet. Mittlerweile haben unsere beiden Akteure bereits den Felsblock am Wandanstieg erreicht und Kurt beobachtet fasziniert wie katzenhaft elegant Fritz die erste Verschneidungseillänge hinauf platzt ...

... einige Seillängen weiter und einige Stunden später in der 130m hohen Rissverschneidung

Am Fuss eines 6 m hohen, überhängenden Kamins versteht Kurt die Welt nicht mehr. Zwei spiegelglatte Granitflächen, genau in der Mitte ein schuhbreiter Riss, der pfeilgerade und senkrecht nach oben zieht, bis dorthin wo er scheinbar das Dunkelblau des Himmels berührt. Hier ein Holzkeil, da ein Haken, die Fäuste todsicher im Riss verklemt, die weiche Vibram-Sohle sucht den Gegendruck auf der strukturlosen Granitfläche. Der wahre Kletter-

rausch hat ihn heraufgeführt! Aber jetzt: dieser überhängende Kamin, grifflos nach aussen drängend! Ein Versuch, der zweite und dritte, kurz vor dem Sturz, der rettende Griff zurück in den Holzkeil. Ein zweiter Keil fährt in den Riss. Schlingenstand. Nachkommen! Bald ist Fritz am Stand. Materialübergabe. Wie weiter? Fritz probiert es. Ist im Kaminspalt ein versteckter Griff? Keine Chance, auch er muss zurück. Was nun? Rückzug? Da! Bei Kurt die rettende Erleuchtung, Schulterstand! Von seiner eigenen Idee wenig begeistert schmiegt sich Kurt unter den Überhang (Vorsicht, die beiden Keile gleichmässig belasten). Behende und auch ein wenig respektlos benutzt der leichtgewichtige Fritz (gerade mal 52 kg) die dargebotene Leiter ... und erweitert ohne gross zu zögern das Angebot ... den linken Schuh auf relativ guter Trittposition (genau gesagt auf dem beigen Berét, der geliebten Kopfbedeckung von Kurt), mit der rechten Hand erwischt er hoch oben den Miniaturgriff im Kaminspalt, der freihändige Klimmzug erlaubt ihm nun in der sich oben fortsetzenden Verschneidung wieder Fuss zu fassen. Bei dieser Gelegenheit muss darauf hingewiesen werden, dass der eben angewendete Bewegungsablauf nicht dem Trainingsprogramm von Fritz entstammt. Vielmehr erzählt man sich, dass der gelernte Möbelschreiner in der Arbeitspause jeweils mit dem «Einfingerklimmzug an einer Hand» seinen aktuellen Konditionsstand überprüfte. Vom Schmerz erlöst beobachtet Kurt nun erleichtert wie sein Gefährte in seiner bedächtigen Art, aber unauffaltsam und sauber dem blauen Horizont entgegen steigt.

... etliche Stunden später, die letzten Meter ...

Fritz, die weisse Dächlikappe schon etwas auf Durst verschoben, spürt die Gipfelbrise. Fast im Spagat spreizt er die letzten Verschneidungsmeter aus. Da der Gipfel – zwei solide Standhaken fahren in den Fels – Nachkommen!!! Im Schnellzugtempo steigt Kurt den Seilen entlang nach oben, Blut sickert durch den Verbandsstoff an der rechten Hand. Etwas weiter unten haben ein ausbrechender Felshaken und ein langer Sturz seine Psyche auf eine harte Probe gestellt. Aber auf dem letzten Meter ist alles vergessen, jetzt nur noch die Umarmung und der Händedruck auf dem Zwillingsturm – grenzenlos das Glück – ein erfüllter Traum.

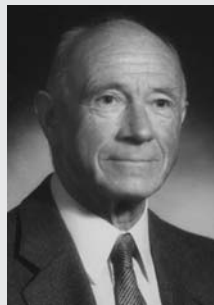
Nachruf

Zum Tod von Otto Dössegger †

1915 – 2009

Am Neujahrstag 2009 verstarb Otto Dössegger nach längerer Leidenszeit im Pflegeheim Abendstern, wo er seine letzten Monate verbrachte. Otto war in seinen aktiven Jahren ein geübter Alpinist, der viele bekannte Gipfel unserer Alpen bestiegen hatte. Viele seiner damaligen Bergkameraden sind ihm im Tode schon lange vorausgegangen. Ihm war es gegönnt, bis ins hohe Alter sogar noch Skitouren unternehmen zu können. Seine grosse Naturverbundenheit bescherte ihm viele schöne Erlebnisse und ganz besonders freute er sich an der Blumenpracht unserer Bergwelt.

Eine anspruchsvolle Tessiner Bergwanderung, die jedes Jahr auf seinem Programm stand, die er aber nicht mehr alleine ausführen wollte, gab uns Anlass, ihn während Jahren begleiten zu können. Die seltene Blumenpracht dieser wenig bekannten Route bereitete ihm jedesmal grosse Freude und Befriedigung. Mit zunehmendem Alter waren diese Wanderungen nicht mehr möglich, Otti musste das Ziel tiefer ansetzen. Er war dann viel auf den Wegen des Dietschibergs unter-



wegs. Mit Zunahme der Altersbeschwerden übersiedelte er ins Pflegeheim, nahe seinem langjährigen Domizil. Auf Besuchen im Heim, worüber er sich stets sehr freute, sprach er gern und mit sichtlicher Freude über gemeinsam erlebte Begebenheiten. Mit grossem Interesse

verfolgte er auch die Entwicklungen im SAC und der übrigen Welt, ohne sich jedoch mit allem einverstanden erklären zu können. Bei einem letzten Besuch an Weihnachten schien er sehr deprimiert, konnte er doch infolge des defekten Hörapparates kein Wort verstehen. Es sollte die letzte Begegnung bleiben. Alle, die Otto kannten, werden ihn in ehrendem Andenken bewahren. Franz Fries

Clubversammlung 2009

Der Vorstand lädt alle Mitglieder herzlich zur diesjährigen Clubversammlung ein. Diese findet wiederum im KKL statt. Vorgängig um 17.30 Uhr erfolgt die Jubilarenehrung. Die Jubilare erhalten dafür eine separate Einladung. Zwischen 18.30 – 19.00 Uhr offeriert die Sektion allen Jubilaren, Jubilarinnen und an der Clubversammlung Teilnehmenden im Foyer des kleinen Saals einen Stehimbiss. Die Versammlung beginnt um 19.00 Uhr und wird bis ca. 21.30 Uhr dauern. Im Anschluss an die Clubversammlung wird sich die JO mit einem kurzen Vortrag vorstellen. Ebenfalls zeigt die JO einen kurzen Rückblick auf das Projekt «In 44 Tagen um die Schweiz».

Einladung zur 145. Clubversammlung

Freitag, 3. April 2009, 19.00 Uhr im KKL am Bahnhofplatz, Luzern

Traktanden

- 1 Begrüssung und Organisation
- 2 Protokoll der Clubversammlung vom 18. April 2008
- 3 Jahresbericht
 - 3.1 Rückblick / Ausblick
 - 3.2 Abnahme der Jahresberichte
- 4 Mitgliederbewegung: Aufnahme der neuen Mitglieder ab Clubversammlung 2008
- 5 Jahresrechnung 2008
 - 5.1 Bericht des Rechnungsführers
 - 5.2 Bericht der Kontrollstelle
 - 5.3 Entlastung des Vorstandes
- 6 Jahresprogramm 2009 / Vorstellen der neuen TourenleiterInnen
- 7 Budget 2009 / Festlegung des Mitgliederbeitrages 2010
- 8 Wahlen
 - 8.1 Rücktritte
 - 8.2 Wahl neuer Vorstandsmitglieder
 - 8.3 Wahl der Delegierten für die Abgeordnetenversammlung 2008
 - 8.4 Wahl eines Ehrenmitgliedes
- 9 Ehrungen
- 10 Anträge:
 - 10.1 Dammahütte: Orientierung und Antrag auf bauliche Kürzungen des Nebengebäudes zur Einhaltung des bewilligten Kostenrahmens.
 - 10.2 Ehrenmitgliederkategorien: Orientierung und Antrag auf Abschaffung der bisherigen Kategorie «Ortsgruppen-Ehrenmitglieder» und Anpassung der Ortsgruppen-Reglemente.
 - 10.3 Wahl von Ortsgruppen-Ehrenmitgliedern zu ordentlichen Sektionsehrenmitgliedern.
 - 10.4 Orientierung und Antrag auf Genehmigung des überarbeiteten Touren- und Kursreglements.

Zu Traktandum 8.1

Folgende Mitglieder treten aus dem Vorstand aus: Pia Bitzi (Geschäftsstellenleiterin/Aktuarin), Heinrich Fäh (Vizepräsident), Franz Ulrich (Präsident OG-Hochdorf), Judith Elmiger (JO-Chefin).

Zu Traktandum 8.2

Folgende Mitglieder werden zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen:

Brigitte Schweikert, Aktuarin;
Gabi Zeugin Buffoni, Geschäftsstellenleiterin;
Andrea Zurkirchen, Vizepräsidentin;
Carmen Räber, JO-Chefin.

(Roland Müller, Präsident OG-Hochdorf, ist von Amtes wegen im Vorstand und muss nicht gewählt werden.)

Zu Traktandum 10

Allg: Anträge müssen 3 Wochen vor der Versammlung dem Präsidenten schriftlich eingereicht werden.

Zu Traktandum 10.1

Die mit der üblichen Projektentwicklung einher gehende genauere Kostenschätzung förderte zu Tage, dass das vorgegebene und von der Clubversammlung bewilligte Kostendach von Fr. 200'000 nicht ausreichen würde. Der Baukommission stellte sich dabei Frage, die höheren Kosten (ca. Fr. 265'000) von der Versammlung genehmigen zu lassen oder innerhalb des gesetzten Kostenrahmens an der Clubversammlung eine bauliche Kürzung des Nebengebäudes zu beantragen. Diese besteht vor allem im Verzicht auf den Aufenthaltsraum mit zusätzlichen Schlafstellen. Der Vorstand stimmte dem kostengünstigeren Projekt in Erwägung aller Umstände deutlich zu.

Zu Traktandum 10.2

bisherige Fassung (Art. 7): Mitglieder, die sich in besonderer Weise um die Ortsgruppe verdient gemacht haben, können entweder durch die Ortsgruppen-Versammlung zu Ortsgruppen-Ehrenmitgliedern ernannt oder dem Sektions-Vorstand für die Sektions-Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagen werden.

neue Fassung (Art. 7): Mitglieder, die sich in besonderer Weise um die Ortsgruppe verdient gemacht haben, können durch die Ortsgruppen-Versammlung dem Sektions-Vorstand für die Ehrenmitgliedschaft vorgeschlagen werden. Bemerkung: Die Statuten u. Sektion bedürfen keiner Anpassung.

Zu Traktandum 10.4

Bisherige Fassung (20. März 1998)	Neue Fassung (3. April 2009)
Art. 9 Der Tourenleiter und etwaige Hilfsleiter (für schwierige Touren) sind für ihre Spesen zu Lasten der Sektion zu entschädigen. Die Entschädigung umfasst: Sämtliche Fahrkosten; Übernachtungstaxen und Pensionskosten; Telefon- und Portoauslagen.	Art. 9 Der Tourenleiter und etwaige Hilfsleiter (für schwierige Touren) sind für ihre Spesen zu Lasten der Sektion zu entschädigen. Die Entschädigung umfasst: Sämtliche Fahrkosten (ausgenommen Benutzung Privatfahrzeug, siehe hiezu Art. 11); Halbpensionskosten (ausgenommen Getränke); Pauschale für Telefon-, Portoauslagen und Internet.
Art. 10 Die Teilnehmer haben für ihre persönlichen Auslagen selbst aufzukommen. Die Honorare von Bergführern und anderen Fachpersonen werden, sofern keine andere Abmachung getroffen wurde, von den Teilnehmern bezahlt. Die Spesenabrechnung für Bergführer erfolgt nach Art. 9. Die Entschädigungsansätze werden vom Vorstand in einem separaten Anhang zum Touren- und Kursreglement festgelegt.	Art. 10 Die Teilnehmer haben für ihre persönlichen Auslagen selbst aufzukommen. Die Honorare von Bergführern und anderen Fachpersonen sowie deren Reisespesen werden grundsätzlich von den Teilnehmern bezahlt. Die Sektion kann sich an diesen Kosten durch Entrichten einer Tagespauschale beteiligen. Die Abrechnung der übrigen Spesen für Bergführer erfolgt nach Art. 9. Die Entschädigungsansätze werden vom Vorstand in einem separaten Anhang zum Touren- und Kursreglement festgelegt.
Art. 13 Stellt ein Teilnehmer bei Touren sein Privatfahrzeug als Transportmittel zur Verfügung, so hat er Anrecht auf die sektionsübliche Fahrtentschädigung. Diese Entschädigung bezahlen ihm die Mitfahrer.	Art. 11 Stellt ein Teilnehmer oder der Tourenleiter bei Touren sein Privatfahrzeug als Transportmittel zur Verfügung, so hat er Anrecht auf die sektionsübliche Fahrtentschädigung. Diese Entschädigung geht zu Lasten der Teilnehmer.
Art. 11 Bei kostenaufwendigen Touren kann der Tourenleiter von den Teilnehmern eine Anzahlung verlangen.	Art. 12 (Inhalt unverändert!) Bei kostenaufwendigen Touren kann der Tourenleiter von den Teilnehmern eine Anzahlung verlangen.
Art. 12 Die Kosten für die Aus- und Weiterbildung der aktiven Leiter übernimmt die Sektion.	Art. 13 (Inhalt unverändert!) Die Kosten für die Aus- und Weiterbildung der aktiven Leiter übernimmt die Sektion.
Art. 19 Letzte Linie: Die Kurskosten werden gemäss Art. 12 geregelt.	Art. 19 (Inhalt unverändert!) Letzte Linie: Die Kurskosten werden gemäss Art. 13 geregelt.

Stellungnahme des Vorstands:

Der Vorstand empfiehlt mit grosser Mehrheit Annahme der Anträge.

Der Vorstand freut sich, möglichst viele interessierte Mitglieder an der Clubversammlung begrüssen zu dürfen.

Präsidium

Der Vorstand zeichnet sich durch eine gute und kooperative Zusammenarbeit aus. Die Stimmung ist ausgezeichnet und kollegial. Am 14. Januar fand eine ausserordentliche Vorstandssitzung auf Antrag der Arbeitsgruppe «Zukunft Dammahütte» statt. Dabei entschied der Vorstand mit grossem Mehr, auf einen kostspieligen Anbau zu verzichten und anstelle dessen der Clubversammlung den Bau eines Nebengebäudes zu beantragen. Im Jahr 2008 fanden vier Ausschusssitzungen und zwei ordentliche Sitzungen mit dem gesamten Vorstand statt. Die Vereinsgeschäfte wurden ordnungsgemäss behandelt. Die Pendenzen konnten durch die Verantwortlichen stets zügig erledigt werden. Die Abgeordnetenversammlung wurde im Juni in Luzern abgehalten. Unsere Abgeordneten überreichten den aus der ganzen Schweiz angereisten Kolleginnen und Kollegen einen Willkommensgruss (Schoggi-Wassertürmchen) der Sektion Pilatus. Auch bot sich uns die Möglichkeit, Luzern, die Sektion Pilatus und unser Tourengebiet kurz vorzustellen.

An der Präsidentenkonferenz im November wurde unter anderem ein Förderkonzept für Leistungsbergsteigen vorgestellt und gutgeheissen, das zum Ziel hat, Bergsteiger systematisch auf grosse Expeditionen vorzubereiten. Zudem wurde über die Stellung des SAC in der Abstimmung über das Verbandsbeschwerderecht diskutiert. Als Vorbereitung der oben stehend erwähnten gesamtschweizerischen Versammlungen fanden je eine zentralschweizer Präsidentenkonferenz unter der Leitung der Sektion Gotthard in Altdorf statt.

Personell kam es bei der Leitung unserer Geschäftsstelle zu einem Wechsel. Nach eineinhalb Jahren Einsatz verabschiedete sich Pia Bitzi. An ihre Stelle trat im August Gabi Zeugin Buffoni. Zudem musste der Vorstand die Rücktritte auf die Clubversammlung 2009 von Heinrich Fäh (Vizepräsident und ehemaliger Geschäftsstellenleiter) und Franz Ulrich (Präsident OG Hochdorf) sowie denjenigen von Judith Elmiger (JO-Chefin) auf Frühling 2009 entgegennehmen.

Im Sommer wurde mit den Verantwortlichen der Kletterhalle Pilatus Indoor D4 in Root über eine Erneuerung der Vergünstigungen verhandelt. Leider kam es zu keiner weiteren Zusammenarbeit in dieser Beziehung. Nicht so mit der Kletterhalle Eiselin Luzern. Hier konnten neu gegenseitig grosszügige Regelungen vereinbart werden.

Nach der Zustimmung zur Erstellung eines Nebengebäudes bei der Dammahütte durch die Clubversammlung wurde die bisherige Arbeitsgruppe in eine Baukommission mit Ernst Kathriner als Vorsitzender umgewandelt. Im Herbst musste bei genauerer Kostenanalyse festgestellt werden, dass der bewilligte Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann.

Die Arbeitsgruppe «Neue Homepage» konnte gegen Ende des Jahres ihre Arbeit abschliessen. Wir erfreuen uns nun einer modernen neuen Website, die sehr aufschlussreich präsentiert und auf die verschiedenen Ansprüche der Homepage-Besucher besser eingehen kann.

Nach Vorarbeiten und einer Sitzung konnte eine weitere Arbeitsgruppe dem Vorstand ein neu überarbeitetes Kurs- und Tourenreglement vorstellen. Es gelangt als Antrag des Vorstandes an die bevorstehende Clubversammlung zur Genehmigung. Bereits wurde auch mit der Anpassung des Anhangs zum oben genannten Reglement begonnen.

Ebenfalls fanden innerhalb des Vorstands und in den Ortsgruppen Diskussionen zu den bestehenden zwei Kategorien von Ehrenmitgliedern statt. Der Vorstand hat beschlossen, der Clubversammlung den Antrag zu stellen, inskünftig auf die Kategorie «Ortsgruppen-Ehrenmitglied» zu verzichten und die bestehenden OG-Ehrenmitglieder bei deren Einverständnis als ordentliche Sektions-Ehrenmitglieder zu wählen.

Die Sitzungen unter «Gross-Sektionen» wurden auch in diesem Jahr weiter geführt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten klappte ausgezeichnet. Erleichternd trug dazu bei, dass beide in Horw wohnhaft sind! Dem gesamten Vorstand – der sich selbst eine vorsichtige Budgetpolitik vorgegeben hat – ist es hoch anzurechnen, dass auch das vergangene Vereinsjahr einen Rechnungsabschluss aufweist, der als positiv bezeichnet werden kann. Die Details sind aus der Jahresrechnung ersichtlich.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, allen Kurs- und Tourenleitern sowie allen anderen, die sich in irgend einer Weise aktiv an unserem Vereinsleben beteiligen, danke ich für den grossen Einsatz.

Bruno Piazza

Tourenchef

Die Saison 2007-2008 war vom Wetter her recht gut. War doch vor allem an den Wochenenden meist schön.

nes Wetter. Dennoch mussten teilweise Tourenziele geändert oder abgesagt werden. Der August war dann wie schon oft verregnet. Der prächtige Herbst entschädigte uns dann aber mit etlichen Klettertouren und schönen Wanderungen.

Die durchgeführten Touren waren meist erfolgreich. In der Skitourenwoche im Sellrain verstarb unser Clubmitglied Achermann Heinz. Die Tourenwoche wurde dann vom Leiter Reto Ruhstaller abgebrochen. Dieser tragische Unfall in leichtem Gelände zeigt uns auf eindrückliche Weise, dass Glück und Unglück in den Bergen manchmal nahe beieinander liegen. Den Leiterinnen und Leitern unserer Sektion danke ich an dieser Stelle für ihr Interesse und ihren Einsatz. Beim vorbereiten und leiten ihrer Touren wünsche ich ihnen vor allem Glück.

Das Tourenprogramm 2009 wurde im September 08 mit Hilfe der Tourenleiter erstellt. Für die Durchführung werden auch im neuen Jahr das Wetter und die Verhältnisse entscheidend sein. Den Leiterinnen und Leitern wünsche ich viel Freude und Erfüllung bei ihrer Aufgabe.

Das Kondition- und Fitnesstraining wurde wiederum im Oktober gestartet und dauert jeweils bis zu den Faschnachtsferien. Mit Pamela Tonini, einer Exskirennfahrerin als Vorturnerin wird das Turnen immer beliebter. Widmer Susanna, Frey Werner, Schürch Franz und Sonderegger Urs treten als Tourenleiter zurück. Sie haben viele Jahre Verantwortung übernommen und manche Tour geleitet. Für ihren Einsatz danke ich ihnen.

Gunilla Hagmann und Michael Knaak werden neu als Tourenleiter aufgenommen. Total sind jetzt 34 Tourenleiter für unsere Stammsektion aktiv. Josef Gantner

Kurse

2008 besuchten insgesamt 125 Personen einen Kurs, 15 Kurse fanden statt und 4 mussten aufgrund des Wetters abgesagt werden.

Den Auftakt des Kursjahres 08 bildete der Skitouren Einsteigerkurs, der bei besten Bedingungen im Liderengebiet stattfand. Herrlicher Pulverschnee und stahlblauer Himmel bescherte den Teilnehmer einen schönen Einstieg ins Skitourengehen. Der Eiskletterkurs musste aufgrund des Wetters und der zu hohen Temperaturen abgesagt werden. Weiter ging es dann mit den Lawinenkuderkurse, die sehr gut besucht wurden. Von der elementaren Reduktionsmethode bis

zu den Goldenen Regeln von Werner Munter wurde hier viel Wissen vermittelt, um die Gefahr eines Lawinenunfalles zu verhindern. Reto Ruhstaller sorgte am 26. Januar und am 2. Februar mit dem Skitechniktag dafür, dass die Tiefschnee Technik verbessert werden konnten und so die Abfahrt nach einem schönen Aufstieg mehr Genuss bietet.

Vom 4. – 8. Februar fand die Skitouren Ausbildungswoche im Wildstrubel Gebiet statt. Wir starteten auf der Engstligenalp, nach den schönen Touren konnten die Teilnehmer am Nachmittag intensiv an Ihrer Skitechnik arbeiten. Dank Videoanalyse und einigen Tipps zur Skitechnik, konnte an den nächsten Tagen die Touren rund um die Lämmerenhütte mit ihren herrlichen Abfahrten umso mehr genossen werden. In besonders guter Erinnerung wird die super Abfahrt vom Wildstrubel mit 15cm Pulverschnee und blauem Himmel bleiben. Schlechte Wetterverhältnisse und Gefahrenstufe Gross verhinderten den Skihochtouren Kurs vom 29.02.08. So wurde es langsam Frühling und die warmen Felsen in Meiringen luden zum klettern ein.

An zwei Wochenenden im Juni fanden dann Felskurse für Einsteiger statt, die den idealen Einstieg in die Vertikale boten. Auf dem Steingletscher montierten dann an zwei weiteren Wochenenden einige Teilnehmer zum ersten Mal Ihre Steigeisen. Patrick Röthlin sorgte mit einem vielseitigen Ausbildungsprogramm, dass vom Steigeisen laufen über Anseilarten bis hin zum Eisklettern alles wichtige ausprobiert und gelernt werden konnte. Am letzten Juni Wochenende stiegen dann zwei Gruppen schwer beladen zur Bergsee Hütte auf. Denn all die Friends und Klemmkeile die zum selber Absichern einer alpinen Sportkletterroute benötigt würden hatten doch mehr Gewicht als man so denkt. Doch es lohnte sich, denn die herrlichen Risse am Bergseeschijen boten Rissklettereie vom feinsten und so mancher lachte am Stand umso mehr nachdem die Füsse über dem letzten Keil doch etwas zittrig wurden. Vom 21.-25. Juli fand dann die Sommer Ausbildungswoche im Sidelongebiet statt. Nach einem Ausbildungstag konnte dann schon der erste Felsgrat in Angriff genommen werden, der Schildkröten Grat ist eine ideale Einsteigertour. Da das Wetter dann plötzlich doch eher winterlich wurde flüchte die sonnenhungrige Gruppe ins nahe Tessin zum Sportklettern. Zum Glück gab es nur wenig Neuschnee und so konnten wir am zweitletzten Tag doch über den SE-Sporn auf den Galenstock steigen.

Am letzten Tag kletterten wir dann noch am Hannibalturm die Route Conquest of paradies und genossen den Ausblick vom «Bänkli» aus und blickten auf eine abwechslungsreiche Ausbildungswoche zurück.

So zog der Herbst ins Land und die Nebelschwaden erinnern uns so viele daran wieder einmal einen Orientierungskurs zu absolvieren. So fanden sich 8 Teilnehmer auf der Brunnihütte ein um den Umgang mit Karte, Kompass und GPS zu erlernen.

Der erste Schnee fiel vom Himmel und das Kursjahr ging unfallfrei zu ende. Besten dank an alle Teilnehmer und Bergführer, für die schönen Erlebnisse in den Bergen.
Burch Markus

JO

Das Jahr 2008 war mit dem grossen Projekt «In 44 Tagen um die Schweiz» ein ganz besonderes Jahr, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ich zitiere dazu die Worte von Andreas von Deschwanden, Co-Projektleiter: «Das Projekt «In 44 Tagen um die Schweiz» war wohl die bis anhin spektakulärste Tour, die die SAC Jugend Pilatus je angeboten hat. Die einzigartige Tour kam unter anderem zustande dank einem OK mit sieben Personen, 18 Trottinets, über 30 LeiterInnen, HelferInnen und über 70 TeilnehmerInnen. Weit mehr und noch beeindruckendere Fakten könnten hinzugefügt werden. Die Zahlen beweisen: Im 2008 war die SAC Jugend Pilatus eine besonders starke Seilschaft: Erfahrene und routinierte Leiter sowie ein hochmotiviertes OK führten naturbegeisterte Jugendliche und Erwachsene in die entlegensten und unbekanntesten Gegenden der Schweiz. Schlüsselstellen meisterten wir mit jugendlicher Unbeschwertheit, aber auch mit der in den Bergen so wichtigen Vorsicht und Abgeklärtheit. Unfall- und Verletzungsfrei erreichten wir am Sonntag, 17. August wieder Luzern. Zum Teil etwas Müde aber überglücklich. «In 44 Tagen um die Schweiz» löste bei uns eine Lawine aus: Eine Lawine der Begeisterung, eine Lawine des inneren Zusammenhaltes und eine Lawine über Grenzen, auf denen wir uns geografisch bewegt haben, aber auch eine Lawine, die uns allen gezeigt hat, welche tolle Truppe wir – die SAC Jugend Pilatus – sind.»

Neben diesem grossartigen Event haben wir zudem auch unser «ganz normales» Jahresprogramm wie üblich durchgeführt. Wie schon in den letzten Jahren waren unsere Tages- und Wochenendtouren sehr unterschiedlich besucht, während die Lager nach wie vor

sehr beliebt sind. Und zu unserer grossen Freude verzeichnete das Bergsteigerlager, das parallel zur Schweizumrundung stattgefunden hat, mit 55 Jugendlichen sogar einen langjährigen Teilnehmerrekord. Das Herbstkletterlager stand für einmal ganz im Zeichen des Boulderns und fand in Fontainbleau statt. Die besten Fotos unserer Anlässe finden Sie übrigens unter www.jugend-pilatus.ch.

Zum Jahresbericht gehört nicht nur der Rückblick, sondern auch ein Ausblick. Und so werde ich nach 5 Jahren Engagement mit unzähligen Einsatzstunden für die Jugend mein Amt auf Ende April abgeben, und habe in Cara Räber eine sehr engagierte und qualifizierte Nachfolgerin gefunden. Ich danke an dieser Stelle allen Teilnehmern, Leitern, JO-Kommissionsmitgliedern sowie dem Sektionsvorstand ganz herzlich für euren Einsatz, die gute Zusammenarbeit und die vielen tollen gemeinsamen Erfahrungen und Erlebnisse. Ich freue mich, nun wieder ein, zwei Gänge runterschalten zu können und mehr Zeit für mich selber und meine Ausbildung zu haben, und freue mich aber als Leiterin in der SAC-Jugend auch auf weitere Begegnungen und Touren mit euch. Judith Elmiger

Sportklettern

Hallenklettern

Sonntagabend-Kletterei der Sektion

Erneut war das Kletterangebot am Sonntagabend in den Kletterhallen EISELIN und im PILATUS INDOOR ein sehr geschätztes Angebot der Sektion Pilatus und wurde wieder rege genutzt. An den 35 Trainingsabenden waren 935 Besuche zu verzeichnen. Bei der Jugend zählte man 310 und bei den Erwachsenen 625 Besuche. Beim bewährten Betreuersteam mit Andreas v. Deschwanden, Judith Elmiger, Beat Herzog, Karin Bütler, Lisbeth Zingg, Kaspar Scherer, Christian Gadiant, Simon Hämmerli und Christoph Stohler bedanke ich mich im Namen aller aktiven Hallen-Kletterer für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz.

Senioredinnen und Senioren Klettern ab 50+

Jeweils am Dienstagmittag ist die Kletterhalle EISELIN für die älteren SAC Mitglieder reserviert. An den 37 Dienstagen verzeichneten wir 655 Eintritte. Dies entspricht einer Steigerung von rund 40% gegenüber dem letzten Jahr. Somit ist ein echtes Bedürfnis bei den älteren SAC'ler/innen mit dem Angebot abgedeckt.

Kurse

An 3 Sonntagabenden wurden Einführungskurse in der Kletterhalle PILATUS INDOOR durchgeführt. Der Indoor-Kletterkurs für Seniorinnen und Senioren vom 11. November in der Kletterhalle EISELIN war gut besucht. Ein speziell zugeschnittener Sicherheitskurs für das Hallenklettern erfolgte am 2. November. Gut die Hälfte der Teilnehmer/innen war im J+S-Alter oder J+S-Leiter.

Leistungsgruppe Wettkampfklettern

Die Wettkampfgruppe, 18 Mitglieder, geleitet von Raphael Bachmann, Livia Bürkli, Melanie Weingartner und Florian Kost, nahmen an verschiedenen nationalen Wettkämpfen teil. Nebst guten Resultaten konnten auch Athleten in das SAC Regionalzentrum Sportklettern Zentralschweiz (RSZ) übertreten. Mitte Jahr traten Livia und Melanie zurück als Trainerinnen. Für die vakante Trainerfunktion konnten Stefan Eisele und Rebekka Eugster gewonnen werden. Herzlichen Dank für ihre Bereitschaft! An dieser Stelle ein grosser und schöner Dank an alle Trainer und Trainerinnen für ihren unermüdlichen Einsatz im Bereich der Jugendarbeit.

Regionalzentrum Sportklettern Zentralschweiz (RSZ)

Das RSZ hat sich im laufenden Jahr weiter etabliert. Die neuen Trainer aus unserer Sektion wie Pia Helfenstein, Marko Cupic, Andrea Bisig und Simon Hämmerli haben hervorragende Arbeit geleistet. Neben zwei Schweizermeistertitel haben die Athleten 18 Podestplätze an nationalen Wettkämpfen erklettert und erbouldert. Herzliche Gratulation! 23 Athleten aus der Sektion Pilatus trainieren zurzeit im RSZ.

Ausblick 2009

Das Hallenklettern wird erweitert mit Bouldern am Mittwochabend im 3Punkt Tribtschenstrasse. Willkommen sind Junge und ältere SAC'ler/innen ab 10+. Die Organisation liegt bei Christoph Stohler. Herzlichen Dank! Vom RSZ können 3 Athleten in die Nationalmannschaft aufsteigen. Super! Peter Erni

Senioren/Seniorinnen

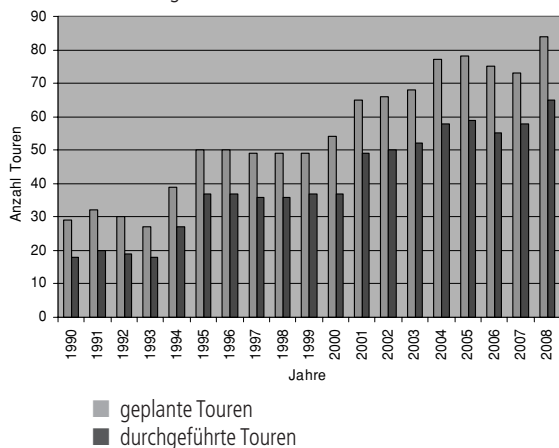
Die drei Senioren- und Seniorinnen-Gruppen, die Tourengruppe, die Wandergruppe und die Frauengruppe haben gemäss Jahresprogramm im verlossenen Jahr 165 Aktivitäten angeboten. Das zeugt von einer sehr regen Tätigkeit wobei das Hallenklettern und verschiedene kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen nicht inbegriffen sind. Über die einzelnen Gruppen geben die nachfolgenden Berichte Auskunft. Die beiden

gemeinsamen Anlässe, der Veteranentag anfangs Mai und der Winterausmarsch anfangs Dezember, sind eine alte Tradition. Der Veteranentag der dieses Jahr mit dem ersten Samstag im Mai auf das Auffahrtswochenende fiel und an der Kleinen Emme stattfand war unterdurchschnittlich besucht, obwohl die Informationen des Stellvertreters des Kantonsingenieurs über die Wiederherstellung des Emmenufers nach den Überschwemmungsschäden von 2005 und 2007 sowie der damit zusammenhängende Bau eines Kleinwasserkraftwerkes – erneuerbare Energie – umweltbewusste SAC'ler hätte ansprechen müssen. Sie haben dem offenbar ein verlängertes Auffahrtswochenende vorgezogen. Vielen Dank dem Clubchor für die musische Umrahmung. Ich danke den Leitern und der Leiterin der drei Gruppen für die kompetente Führung sowie den vielen Touren- und WanderleiterInnen für ihren engagierten Einsatz. Hans Ruckli

Senioren Tourengruppe

Na ja, es ist ja nicht gerade mein Steckenpferd, der alljährlichen Aufforderung unseres Clubredaktors, einen Bericht zum vergangenen Tourenjahr zu verfassen, nachzukommen. Notgedrungen versuche ich nun, so gut es geht, mich der Geschehnisse des vergangenen Tourenjahres 2008 zu erinnern, dies in der Hoffnung, dass die Zeilen vielleicht von einigen Mitgliedern auch gelesen werden. Wiederum konnte mit dem vorgelegten Programm 2008 unseren Mitgliedern ein respektables Angebot präsentiert werden. Die Anzahl Personen, die vom Programm Gebrauch machten, lag neu bei total 567. Erfreulicherweise findet unser Angebot gelegentlich auch bei jüngeren Teilnehmer/innen Anklang. Dies freut uns natürlich sehr, sind doch unsere Anlässe, unabhängig vom Alter, allen Gruppierungen des Clubs zugänglich. Angestiegen auf einen Rekordwert ist gegenüber den vergangenen Jahren auch die Zahl der durch Touren, diese lag bei 77% von insgesamt 84 Anlässen. Ob dies nun dem Wetterglück oder den wetterfesten Leitern/innen und Teilnehmern zuzuschreiben ist, darüber kann spekuliert werden. Abgesehen von ein paar kleineren Schrammen sind die Unternehmungen unfallfrei verlaufen. Die Grafik auf der nächsten Seite zeigt, wie sich die Gesamtzahl unserer Tourenanlässe in den vergangenen Jahren zahlenmässig entwickelt hat. Fazit: Nicht nur die Anzahl der Senioren/innen 60+ (aktuell zirka 27%) nimmt in der Sektion stetig zu sondern auch die Anlässe, an denen sie teilnehmen können.

Tourenangebot 1990-2008



Allen Leitern und Leiterinnen danke ich für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit während des vergangenen Jahres herzlich. Mein spezieller Dank gilt Walter Haldmann, der nach 15 Jahren seine zuverlässige Leitertätigkeit beendet hat. Viele dankbare Teilnehmer und Teilnehmerinnen hat er während all diesen Jahren auf oft verschlungenen und teils fast nicht mehr sichtbaren Pfaden durch die Gegend gelotst. Besten Dank Walter, Deine Touren werden uns unvergessen bleiben!

Als Neuzugang darf ich an dieser Stelle Berta Hecht willkommen heissen. Sie wird als Wanderleiterin unser Leiterteam ergänzen. Ihr wünsche ich viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer zukünftigen Tätigkeit. Nun hoffe ich auf ein weiteres, unfallfreies Tourenjahr und dass das vorliegende Angebot wiederum regen Zuspruch bei unseren Mitgliedern finden wird. Edwin Gisler

Senioren Wandergruppe

So abwechslungsreich wie das Wetter war, so verschiedenartig waren auch unsere 51 Touren und Veranstaltungen. Unsere Gruppe durfte wiederum viel Neues und Interessantes auf den vielseitigen Wanderungen vernehmen. Sehr beliebt sind nach wie vor die Schneeschuhwanderungen. Die Zahl der Beteiligten steigt kontinuierlich an. Auf Wunsch einiger Mitglieder wurde während des Jahres eine Alternativ-Gruppe ins Leben gerufen. Diese Gruppe unternimmt jeweils auch am Mittwoch eine leichtere Wanderung, damit sich auch ältere und/oder schwächere Mitglieder noch möglichst lange an unserer herrlichen Natur erfreuen

können. Frei nach dem Motto «lieber weniger als gar nicht mehr»! Dieses Angebot wird denn auch rege benutzt. Organisiert und geleitet werden diese Touren von ehemaligen WanderleiterInnen unserer Gruppe. Auch dieses Jahr fand eine Wanderwoche statt. Diese führte nach den Dolomiten im Südtirol und wurde zum letzten Mal durch Werner Schildknecht organisierten und geleitet. Vielen Dank Werner für all die tollen Wanderwochen, die du in den letzten Jahren geleitet hast! Auch deine Rebenwanderungen waren stets beliebt und begehrt. Nebst Werner Schildknecht hat sich auch Franz-Xaver Huber als Tourenleiter zurückgezogen. Franz-Xaver war daneben auch 13 Jahre für die Finanzen unserer Gruppe verantwortlich. Auch ihm gebührt an dieser Stelle ein herzliches «Danke schön». Als neue Finanzchefin wird in Zukunft Lilo Doll amten.

Abschliessend möchte ich wieder einmal mehr meinen Leiterinnen und Leitern meinen innigsten Dank aussprechen. Sie organisieren und leiten ihre Touren stets mit der nötigen Sorgfalt und vor allem mit viel «Herzblut».

Hermann Schnyder

Frauengruppe

Das vergangene Jahr war nicht schlecht, aber einige wetterbedingte Absagen gab es doch. Elisabeths Carfahrt führte uns in die Ostschweiz mit einer spannenden Falkenvorführung, die grossen Anklang gefunden hat. Am Samichlausabend durften wir Vorstandsgast H. Ruckli mit Frau Margrit begrüßen, die uns mit Handorgelklängen den Abend bereicherte.

Leider hat uns am 13. Januar Else Zbinden für immer verlassen. War sie doch während 17 Jahren Leiterin vieler Wanderungen.

Herzlichen Dank allen Leiterinnen für die interessanten und unfallfreien Wanderungen. Margrith Bucher

Kinderbergsteigen

Das KiBe-Jahr 2008 war ein voller Erfolg. Die Tagesausflüge waren wie in den vergangenen Jahren nur spärlich besucht. Das Winter-Klettertraining in der Halle und das Bergsteigerlager waren dafür umso mehr ein Hit. Auch auf der Tour «In 44 Tagen um die Schweiz» waren viele Kinder dabei. Neben den bereits-SAC-Mitglieder durften wir auch vielen noch nicht-SAC-Mitgliedern unsere Tätigkeiten schmackhaft machen. Somit hoffen wir, dass Dank unseren neuen KiBe'lern die Tagestouren im 2009 mit einer

grösseren Anzahl an Kindern besucht werden, denn ein tolles Angebot mit den besten Leitern steht bereits.

Familienbergsteigen

Im vergangenen Sommer konnte der SAC Pilatus wiederum ein FABE-Lager durchführen. Die Bächlitalhütte wurde für die Woche vom Montag, 4. August 08 bis Samstag, 9. August 08 für viele Kinder und Erwachsene zum neuen Zuhause. Unter der sehr kompetenten Leitung der beiden Bergführer Patrick Röhlin und Markus Burch sowie den Leiterinnen und Leitern durften die Teilnehmenden tolle Klettereien erleben. Das Wetter zeigte sich für einmal von der positiven Seite, sodass der Trockenraum der Bächlitalhütte erst gar nicht in Betrieb genommen werden musste. Natürlich mussten die Teilnehmenden nicht motiviert werden, aber das vielfältig zusammengestellte Programm sprach doch für sich! Top-Rope-Klettern im Fels neben der Bächlitalhütte, Balancierübungen auf der Slackline, Abseilplausch mit der schnellen Tyrolienne, Fussbad im nahegelegenen Seelein, Abseilen am Überhang, Mehrseilrouten im Vorstieg an der Bächliplatte und Gratklettereien am Älplistock im Nebel. Ein tolles Programm für jegliche Wünsche.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigte, dass es sehr geschätzt wurde, dass vom Leiterteam versucht wurde, auf die verschiedenen Ansprüche und Wünsche einzugehen. Die Anregungen der Teilnehmenden und die Vorstellungen des Leitungsteams zeigen in eine neue Richtung, die im kommenden Jahr umgesetzt wird. Es wird neu ein FAKLE-Lager (Familienkletter-Lager) in Arcegno (Tessin) organisiert. Die bewährte Idee des FABE-Lagers ist damit natürlich nicht vom Tisch, lediglich für ein Jahr durch das FAKLE-Lager ersetzt. Die administrative Planung und Organisation des FAKLE-Lagers obliegt Anita Renner.

Ragonesi Aldino, Leiter ad interim

OG Hochdorf

Mit Genugung und Dankbarkeit können wir auf ein gelungenes und unfallfreies Tourenjahr 2008 zurückblicken. 30 TourenleiterInnen haben 67 Touren und Anlässe organisiert. In Zahlen ausgedrückt sind es:

- 19 Ski- und Schneeschuhtouren
- 11 Wanderungen
- 10 Familien- und andere Anlässe
- 9 Hochtouren

- 8 Klettertouren
- 5 Touren- und J+S Lager-Wochen
- 3 Klettersteige
- 2 Bike-Touren

Diese Angebotsvielfalt hat sicher dazu beigetragen, dass ein Mitgliederzuwachs von 42 auf 352 Mitglieder zu verzeichnen ist.

Obwohl jeweils etwas spät, bewährt sich der Höck (Freitags ab 21.30 Uhr) im Restaurant Los Latinos Mexicana in Hochdorf bestens.

Wiederum konnte Bergsteigermaterial angeschafft werden: Schneeschuhe oder Barryvox stehen nebst vielem weiterem Material den Mitgliedern zur kostengünstigen Ausleihe zur Verfügung. Das Materialdepot befindet sich bei Franz Grüter in Urswil.

Ich möchte ganz herzlich danken: Dem Vorstand für die Führung des Vereins und den grossen, ehrenamtlichen Einsatz; allen TourenleiterInnen für die umsichtige Organisation und Durchführung wunderschöner Bergtouren; allen stillen HelferInnen im Hintergrund, ohne deren Einsatz vieles nicht so reibungslos ablaufen würde und schliesslich allen Mitgliedern für das Mitmachen. Unsere Kassierin Ruth Fleischlin tritt nach 12 Jahren per GV 09 zurück. Auch ihr ein herzliches Dankeschön für die enorme Arbeit! Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich nach 7 Jahren als Präsident der OG Hochdorf. Meinem Nachfolger Roland Müller wie auch Vreni Eberli (neu, Kasse) wünsche ich viel Freude und spannende Erlebnisse im Vorstand der OGH!.

Franz Ulrich

OG Napf

Die Begegnungen sind es, die das Leben eines jeden ausmachen und bestimmen. Vor einem Jahr machten wir uns nach einer gemeinsamen Begegnung frisch auf den Weg durchs Vereinsjahr 2008. Wir alle hatten Erlebnisse und Begegnungen, waren dies Nachhaltige, Freudige, Überraschende, Nachdenkliche und hoffentlich auch Lustige.

Von einigen Begegnungen möchte ich euch erzählen: Dem Christkind begegnete ich bereits am 16. Dezember, kurz vor der Chrotthütte. Die Stimmung, die es auch dieses Jahr in die Hütte gezaubert hatte, war gemütlich, heimelig und stimmungsvoll. Ich bin überzeugt, dass Fritz, Walter, Anni und viele weitere Helfer der Chrotthütte dank ihrem grossartigen Einsatz während des ganzen Jahres diesen Christkind-Besuch mehr als nur verdient hatten. Bei einer Begegnung

ganz anderer Art durfte ich am 6. Januar mit dabei sein. Trotz Wind, Regen und Schnee stiessen zahlreiche wetterfeste Nöpfler bei unserer traditionellen Napfbesteigung ganz königlich mit Glühwein aufs neue Jahr und speziell auf die Tourensaison 2008 an. Ich freue mich jetzt schon, wenn ich auch im nächsten Januar vielen von euch Nöpflern auf dem Napf begegnen werde.

Das regelmässige Zusammentreffen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand war immer geprägt von konstruktiven Diskussionen und freundschaftlichem Austausch. Nebst den Traktanden Touren, Kasse, Chrothütte, beschäftigten wir uns im Verlauf des Jahres intensiv mit der Zukunft von FaBe/KiBe/JO. Es ist uns ein echtes Anliegen, für unsere jungen Bergsteiger und Sportkletterer in unserem Verein ein Angebot zu haben, mit dem sie sich auch weiterhin bei uns wohl fühlen. Die OG Napf zählt heute rund 438 Mitglieder, davon sind 54 Mitglieder 20 Jahre und jünger. Dass wir auf einem guten Weg sind, werden wir anschliessend noch von Marcos und Erika hören. Es ist schön, mit einem Vorstand zu arbeiten, in dem alle bestrebt sind, Wertvolles und Bewährtes unserer OG zu wahren, aber doch Veränderungen, Entwicklungen und Trends wahrzunehmen und in unserer OG umzusetzen. Anni, Erika, Geni, Marcos und Peter, für euer Mitdenken und eure Arbeit danke ich ganz herzlich.

Zwei Begegnungen kommen mir in den Sinn, die mich speziell beeindruckt haben, unterschiedlicher aber nicht sein könnten. Die eine war der Abschied von unserem clubältesten Mitglied, von Edi Marbach. Beeindruckt hat mich sein eindrücklicher Lebenslauf, er war bis ins hohe Alter an vielem interessiert und immer wieder erwähnt wurde seine Liebe zu den Bergen. Für mich ist es immer wertvoll, unseren Senioren zuzuhören, wenn sie von ihren Erfahrungen und Erinnerungen erzählen. Die andere Begegnung war auch mit einem Edi, unserem zur Zeit clubjüngsten Mitglied, mit Edi Aregger. Im Kinderbergsteigerlager in der Sidelenhütte war ich mit ihm am Seil. Nach einigen Instruktionen war er bereit, das erste Mal über einen Gletscher zu wandern. Beeindruckt, interessiert aber sehr respektvoll ging er los, schielte in die ersten Spalten hinunter und sagte dann: «Mami, mis Hirni tuet mer weh!» Nach einer kurzen Pause ergänzte er: «Weisch, mis Hirni muess emmer danke, ech chönnti do abegheihel!» Edi, du hast diese Tour super gemeistert,

strahltest nachher und warst berechtigt stolz auf dich. Doch nicht nur wegen dem Strahlengrat hatten die Teilnehmer des Kinder- und Familienbergsteigerlagers Grund zum Strahlen gehabt. Bergführer Markus Burch und die 4 Leiter verstanden es wiederum, allen 15 Kindern und Jugendlichen ein vielseitiges und lehrreiches Programm zu bieten.

Dass unsere Jüngsten, unsere Jugendlichen, aber auch wir alle aktive Berggänger schöne und einmalige Erlebnisse und Begegnungen auf Wanderungen und auf Gipfeln, bei Ski-, Hoch- oder Klettertouren haben dürfen, verdanken wir unseren fachkundigen Tourenleiterinnen und Tourenleitern. Ein abwechslungsreiches, tolles Tourenprogramm haben sie für uns zusammengestellt und damit zahlreiche OG Mitglieder an eindrückliche Orte geführt und unvergessliche Natur- und Bergerlebnisse ermöglicht. Danke für euren Einsatz und eure Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, mein ganz spezieller Dank geht auch an unseren Tourenchef Marcos. Er bemüht sich auch immer um die Aus- und Weiterbildung der Tourenleiter. Es ist nicht selbstverständlich, dass bei so vielen Aktivitäten während des ganzen Vereinsjahres keine nennenswerte Unfälle passiert sind.

Der Wunsch des OK's war es, im vergangenen August mit dem 25-Jahre-Chrothütten-Fest Begegnungen zwischen älteren und jüngeren Nöpflern, zwischen neuen und ‚gestandenen‘ Mitgliedern, zwischen häufigen und seltenen Chrothütten-Besuchern zu ermöglichen. Geni stellte mit dem Chrothütten-Team ein tolles Fest auf die Beine. Das feine Essen, das grosse Dessertbuffet, die fetzige Musik, Seilbähnli, Slackline – allen wurde etwas geboten. Dass Petrus nicht immer ein Herz für Bergsteiger zeigt, mussten wir ja wohl alle bei unseren Tourenplanungen schon erfahren - vielleicht senden wir ihm das nächste Mal einfach eine persönliche Einladung! Ich danke Geni und allen, die sich für dieses Fest eingesetzt haben.

Begegnungen interessanter und wertvoller Art habe ich auch immer an den Sektionsvorstandssitzungen in Luzern. Die Sektion zählt bald 6000 Mitglieder. Es sind einige grosse bis sehr grosse Projekte in Bearbeitung, wie zum Beispiel Hüttenumbauten, neue Abkommen mit Kletterhallen, Überarbeitung von Spesenblättern, Umweltprojekte und vieles mehr.

Ab und zu kommt es auch zu Begegnungen, in denen Anliegen, Meinungen oder kritische Bemerkungen an uns getragen werden. Wir schätzen die Offenheit und

sind bemüht, Anliegen in unserer Vorstandsarbeit aufzunehmen.

Zum Schluss danke ich allen herzlich, die mit ihrem Mitmachen oder in irgend einer Form zum guten Gelingen des Vereinsjahres 2008 beigetragen haben. Ich freue mich schon jetzt auf viele weitere gute Begegnungen mit euch Näpflern, sei es auf einer Tour, in der Chrotthütte, am monatlichen Freitagsstamm, an einem Vortrag oder sonst irgendwo in unserer wunderbaren Bergwelt.

Jolanda Niffeler

OG Rigi

Dass das Jahr 2008 ohne grösseren Un- und Zwischenfälle über die Runden gebracht werden konnte freut mich am meisten. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Tourenleiter/Innen für ihre Umsichtigkeit bei ihrer doch so verantwortungsvollen Aufgabe bedanken.

Die Sommer- und Wintertouren verliefen im gewohnten Rahmen. Wanderungen, Klettertouren, Hochtouren, Skitouren konnten gemäss Programm und entsprechend den Verhältnissen durchgeführt werden, manchmal vielen sie auch ins Wasser. Dabei ist es immer wieder eindrücklich wie jung und alt neben- und hintereinander dem Gipfel entgegen streben.

Einige High-Lights möchte ich speziell erwähnen: die Skitourenwoche in den Abruzzen mit 20 Teilnehmer, geführt von Michi Fuchs und Evelyn Küng. Unser Tourenchef Philipp Durrer erklimmte anfangs Mai, seinen letzten Viertausender der Schweizer Alpen, dazu herzliche Gratulation! Den U-14 Schweizermeistertitel unseres Nachwuchskletterers Marco Müller im Lead-Klettern, auch dazu herzliche Gratulation, und weiter so! Beim Event «Wandernacht» mit über 50 Teilnehmern hatten wir mit vier Leitern die Wander-Führung übernommen. Bei der Aktion «Schweiz bewegt» sorgten wir mit diversen Slack-Lines am See für reichlich Bewegung und Unterhaltung. Durchführung des Lawnenkurses in Theorie und Praxis mit beinahe 40 Teilnehmern. Auch der Rettungsdienst war aktiv, an vier Übungen konnten alle ihre Kenntnisse unter Beweis stellen. Am 24. Dezember wurde unsere Bergrettung zu einem Ernstesatz auf die Rigi gerufen, um ein vermisstes Kind zu suchen. Dank der REGA konnten alle Einsatzpersonen den Weihnachtsabend wieder zu Hause verbringen. Allen, die zum guten Gelingen des Vereinsjahres 2008 beigetragen haben, möchte ich von Herzen danken und wünsche allen einen guten

Start in die neue Saison und viele erlebnisreiche Bergtouren. Hebid Sorg!

Kari Ulrich

OG Surental

Wie jedes Jahr durften wir unser vielfältiges Tourenprogramm mit der Allwettertour starten. Rafael, Pascal und Denis organisierten mit viel Geschick den Anlass, auch wenn unterwegs ein GPS zeitweise von Vorteil gewesen wäre, die wärmende Suppe und das feine Dessert am Ziel erfreute Jung und Alt, Klein und Gross sehr. Unsere erste Tour im Jahr bietet immer wieder Gelegenheit Kontakte zu knüpfen, Ideen auszutauschen und neue Mitglieder kennen zu lernen.

Für den Vorstand besteht das Vereinsjahr leider nicht nur aus geselligen Ausflügen, sondern auch das Organisatorische darf nicht zu kurz kommen. So trafen wir uns drei Mal um die Anlässe der OG aufzugleisen. Das Hüttenwochenende brachte durch eine Indisposition der Windgällenhütte unerwartet viel Betriebsamkeit. In aller Eile musste ein Ersatz gefunden werden. Vroni und Michi organisierten mit kurzer, aber erfolgreicher Hand und unter einigem Zeitdruck den Anlass in der Sustlühütte. Herzlichen Dank auch an die Tourenleiter und -leiterin, die kurzfristig neue Routen erkunden mussten. Die Voboten der Weltwirtschaftskrise in Form des Hurrikans Ike störten aber am 13./14. September gewaltig. Bei Regen und Schneefall fanden doch noch 38 Personen die Hütte und am nächsten Tag nach einem gemütlichen Abend den rutschigen Abstieg.

Für das Tourenleiteressen im Pfadiheim konnten wir auf die bewährte Hilfe von Markus Burkhard zurückgreifen, die Tourenleiterweiterbildung organisierte Dani in Engelberg zum Thema Klettersteige. Herzlichen Dank auch an alle Tourenleiter und -leiterinnen, die Wochenende für Wochenende, respektive die Senioren und Seniorinnen unter der Woche viele spannende Anlässe organisierten.

Dem Obmann der OG Surental kommt dieses Jahr die besondere Ehre zu, die Vertretung der Ortsgruppen im Vorstandsausschuss des SAC Pilatus einzunehmen. In zahlreichen Sitzungen wurden Themen wie Hüttenrenovationen, Besetzung der Geschäftsstelle, Neugestaltung der Homepage, Verträge mit Kletterhallen oder das Verbandsbeschwerderecht diskutiert. Wir sind uns in unserer «kleinen» OG kaum bewusst, dass wir Teil eines der grössten Vereine der Schweiz sind und auch entsprechenden Einfluss in Umweltbelangen nehmen

können. Der SAC konnte sich dadurch bisher sehr gezielt, aber umso erfolgreicher für den Erhalt unsere schöne Alpenwelt einsetzen.

Einen Schatten auf den Club warfen einige Todesfälle, so der der tragische Unfalltod eines Teilnehmers auf einer offiziellen SAC Pilatustourenwoche im letzten Winter und der leider nicht unerwartete Tod unseres geschätzten Ehrenmitgliedes Bärli Wüst. Wir werden ihn als stillen, freundlichen Kameraden, der immer Zeit für eine Rekognoszierungstour fand, in unseren Herzen in Erinnerung behalten. Ich möchte all jenen danken, die in seinen letzten Lebensjahren selber Zeit fanden, ihn zu besuchen und ihn bei den immer kürzer werdenden Spaziergängen zu begleiten.

Unsere Ortsgruppe hätte keinen Fortbestand, wenn nicht kontinuierlich Neueintritte zu verzeichnen wären. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir bei allen Altersklassen Zugänge haben. Nicht nur bei der Jugend sind dank dem vielfältigen Angebot immer wieder neue Gesichter zu sehen. Auch bei den Senioren sind immer wieder neue Tourengänger zu finden. Sicher haben auch die interessanten Weiterbildungen im Sommer wie im Winter einen Einfluss auf das erfreuliche Wachstum.

Mir bleibt am Schluss Euch allen für das Vertrauen zu danken, dass Ihr dem gesamten Vorstand im vergangenen Jahr geschenkt habt. Ich wünsche uns für das kommende Vereinsjahr wiederum viele attraktive Touren in kameradschaftlicher Umgebung. Markus Wagner

Aarbiwak

Die Hüttensaison im Aarbiwak startete dieses Jahr schon früh. Bereits Ende März als wir die Frühjahrskontrolle machten, konnten wir fast 50 Übernachtungen zählen. Insgesamt hatten wir ein durchschnittliches Jahr mit 240 Übernachtungen, davon 10% Gratisübernachtungen der Bergführer.

Das Gebiet wird für Skitourenfahrer immer beliebter und die Lauteraarhornbesteigungen mit Ski nehmen stetig zu. Diese Tendenz stellt der Lauteraarhüttenwart ebenfalls fest und wir rechnen damit, dass nun teilweise eine Saisonverschiebung stattfindet. Im Winter haben wir natürlich keine eigentlichen Wegprobleme, da auf dieser Höhe nach wie vor viel Schnee liegt. Dafür beschäftigt uns der Sommerweg. Zusammen mit der Lauteraarhütte und den Kraftwerken Oberhasli (KWO) werden dieses Jahr neue Wegmöglichkeiten im Bereich Grimselseeende / Moräne erarbeitet. Die Lage

in diesem Gebiet hat sich zum Teil derart verschlechtert, dass an einigen Stellen ein Durchkommen kaum mehr möglich ist. Manuel Ritz aus Malter's beschäftigte sich intensiv mit dieser Problematik und griff diese als Thema seiner Maturaabschlussarbeit auf.

Weiter haben wir nun den Weg bis zum Abschwang auf die Moräne verlegt, weil der Unteraargletscher kaum mehr begehbar ist. Die Wegprobleme haben aber auch positive Aspekte. So hat sich unser Verhältnis zur Lauteraarhütte weiterhin positiv entwickelt und die Zusammenarbeit mit Toni Mettler, Hüttenwart der Lauteraarhütte, ist hervorragend. Im Zuge dieser Zusammenarbeit verwirklichten wir einen gemeinsamen Schaukasten, welcher die Touristen und Bergsteiger auf dem Grimsel Hospiz über das Aarbiwak und die Lauteraarhütte mit Infos, Bilder und Wegbeschreibungen informiert. Weiter wurden im Zuge des neuen Internetauftrittes des SAC-Pilatus viele neue Informationen über und um das Aarbiwak aufgeschaltet.

Das ganze Jahr 2008 war das Hospiz wegen Umbauarbeiten gesperrt. Rechtzeitig auf die neue Saison sollte aber wieder alles fertig und frei zugänglich sein.

Wie zum Teil in den Medien bekannt wurde, ist ein Schiff auf dem Grimselsee in Planung. Da aber der Bundesgerichtsentscheid betreffend der Staumauererhöhung noch ausstehend ist, wurde das Schiffprojekt auf nächstes Jahr verschoben.

Immer wieder sind wir im Aarbiwak auf Mithilfe und Sponsoren angewiesen. So auch für die nähere Zukunft. Wir suchen Sponsoren oder günstige Angebote für neue Hüttenturnschuhe. Da das Gelände rund ums Biwak nicht mit «Zoggeli» oder Filzpantoffeln begehbar ist, suchen wir ca. 30 Paar Turnschuhe, am besten aus Leder, welche wir den Gästen zur Verfügung stellen können. Wie jeder Bergsteiger weiss, ist es eine Wohltat seine Füsse aus den schweren Schuhen befreien zu können. Dieser Komfort möchten wir auch weiterhin unseren Gästen anbieten. Wenn uns jemand weiterhelfen möchte, sind meine Angaben auf der Webseite des SAC Pilatus zu finden.

Ich freue mich auch dieses Jahr auf jeden Gast, welchen ich im Aarbiwak begrüßen darf. Speziell natürlich alle, welche sich im Hüttenbuch mit «SAC-Pilatus» eintragen ;-) Markus Brefin

Brisenhaus

Das Brisenhaus kann auf ein durchschnittlich gutes Jahr zurückblicken. Leo mit seinem Team verwöhnte

die Gäste wie gewohnt und erteilte etliche dicke Komplimente. Besten Dank Leo für deinen (euren) tadellosen Einsatz. Wenn wir schon beim Team sind, leider verlässt uns Diana Käslin, da sie etwas kürzer treten will. Liebe Diana, wir müssen deinen Wunsch akzeptieren und danken dir für den grossen Einsatz und wünschen dir weiterhin alles Gute. Schön finde ich, dass Mani Kauz zwischenhinein den Weg zum Brisenhaus findet und wenn nötig sofort Hand anlegt, danke Mani. Dank auch an alle stillen Helferinnen und Helfer, welche unauffällig ihre guten Dienste für das Brisenhaus leisten.

Keine besonderen Vorkommnisse betr. Technik, alles funktionierte einwandfrei. Im Zusammenhang mit dem Blitzschutz wurde für den Wechselrichter eine Trennstelle eingebaut, damit dieser bei Blitzgefahr oder Abwesenheit des Hüttenwartes problemlos vom gefährdeten Anlagenteil abgetrennt werden kann.

Was Reparaturen anbelangt, musste nur das Schloss an der Terrassentüre ersetzt werden. Diese Arbeit wurde durch Sepp Ambauen, Beckenried, fachmännisch zu unserer Zufriedenheit erledigt. Das Projekt Terrassenerweiterung wird weiterhin verfolgt, verlangt jedoch noch diverse Abklärungen. Und zum Schluss noch dies: An der Brisenhauschilbi am Sonntag, 20. September, würden wir uns freuen, etwas mehr Sektionsmitglieder begrüßen zu können. Werni Sigrist

Dammahütte

Seit 1915 steht unser Dammahüttli an aussichtsreichster Lage zuhinterst im Göscheneralp Tal. Das sogenannte Landihüttli hat an Beliebtheit nichts eingebüsst. In den Sommermonaten ist es täglich Bergwanderziel von Gross und Klein. Herzlich Willkommen sind sie alle bei unserer Hüttenwartin Ursula. Ihre Köstlichkeiten aus der kleinen Küche sind sehr gefragt. Ursula setzt alles in Bewegung, dass die 517 Übernachtungsgäste den besonderen Hüttenzauber und das einfache Leben voll geniessen können.

Die Sanitäreinrichtungen sind ja ein bisschen weit weg. Das wollen wir im Sommer 2009 verbessern. Dieses Ziel ist sehr ehrgeizig. Die intensiven Vorbereitungsarbeiten laufen auf hochtouren. Der enge Kostenrahmen ist eine besonders grosse Herausforderung. Das Team unter der Führung von Ernst Kathriner ist sehr zuversichtlich. Bis bald. Noldi Bünter

Hüfihütte

Der Sommerbeginn war der Startschuss zur Erneuerung des Hütten Eingangsbereiches. Der Unterboden ist durch Feuchtigkeit total verfault. Schweisstreibende Abbauarbeiten, anschliessendes Neuverlegen und überziehen mit robustem Linoleum und Sockellisten. Einmal mehr unser Hüttenwart Paul der bewährte Baufachmann. Ein weiterer intensiver Baueinsatz die Neufassung von Gletscherwasser für die Hüttenversorgung. Das Wasserableiten war eine echte Knacknuss, die Rettung sind Kunststofffolien. In harter Arbeit den Einlaufkanal schalen, Eisen verlegen, Beton anmachen, eintragen, handverdichten und abschliessend glätten. Auch diesmal eine Meisterleistung von Paul. Der Einlauf ist so gut, dass viel Wasserüberschuss abgeleitet wird.

Aber ein Negativerlebnis trotzdem. Ab Mitte September alles steinhart gefroren, Wasser Null. So sind die Launen der Natur.

929 Übernachtungsgäste zuvorkommend betreuen ist das Markenzeichen von Hüttenwart Paul. Viel Hintergrundarbeit ist nötig für zufriedene Hüttengäste. Ohne tatkräftige Mitarbeit von Hüttenassistentin Klara nicht möglich. Nach arbeitsintensiven Stunden die Entspannung mit konzertanten Handorgelmelodien von Karla ist Hüttenromantik pur. Im kommenden Sommer stehen die Hüfitüren weit offen zum Erleben, Geniessen, Entspannen. Noldi Bünter

Clubchor

Seit vielen Jahren hat der Clubchor immer etwa 20 Mitglieder. Ebenfalls seit Jahren suchen wir Neue – es dürfen auch jüngere Mitglieder sein. Bergsteigen ist gesund aber auch Singen ist gesund und nach einer Probe ist man wieder befreit und der Kopf ist gut durchlüftet. Auch für den SAC wäre es erfreulich, wenn an der GV oder in den Bergen wieder ein paar junge, kräftige Stimmen den Liedern einen schönen vollen Klang geben.

Neben 33 Proben und einigen Aufritten sind wir auch auf andern Gebieten aktiv. Ein Wochenende besuchten wir unseren Sänger und Gastgeber Fredy Jung auf Scharmad ob Engstlenalp. Die Skitourenwoche verbrachten wir im Safiental. Leo Schnarwiler, der nach vielen Jahren Mitgliedschaft den Chor altershalber verlässt, spendierte uns einen Grillabend am Sonnenberg. Heini Basler organisierte für uns die Chörlireise zum Golzernsee, wo wir mit super Wetter und auch

kulinarisch verwöhnt wurden. Während den probefreien Mittwochs, in den Sommerferien, trafen sich immer einige zu kleinen Velotouren und gemütlichen Nachtessen mit angeregten Gesprächen. Für den Ausklang im Dezember organisierte uns Herbert Peer einen schönen Abend in der guteingerichteten Jägerhütte der Jagdgesellschaft Ballwil.

Unsere Dirigentin, Olga Valmond, hat uns leider auf Ende Jahr verlassen. Unser Sänger, Otto Häfliger, wird den Chor ab 2009 leiten und dirigieren. Proben sind jeden Mittwoch um 20 Uhr im Singsaal der St. Karli-Kirche.

Ich danke unseren Sängern für die immer gute Kameradschaft und unserer Dirigentin Olga Valmond für die sehr gut geleiteten und interessanten Proben und Auftritte. Ruedi Ottiger

Rettungswesen

Das vergangene Jahr geht bei unserer Rettungsstation als durchschnittliches Einsatzjahr in die Statistik ein. Mit drei Einsätzen bewegten wir uns im langjährigen Mittel. Bei den Einsatzstunden liegen wir jedoch unter dem Durchschnitt, da wir keine aufwändige Suchaktionen durchführen mussten.

Eine interessante Rettung gab es ende August. Unterhalb des Studbergs verfieng sich eine junge Gleitschirmpilotin kurz nach dem Start mit dem Gleitschirm an einer Tanne auf 15m Höhe. Unverletzt konnte sie der REGA Einsatzleitung ihre missliche Lage mitteilen und die Rettungsaktion einleiten. Kurze Zeit später landeten die beiden aufgebotenen Retter in der Nähe der Gleitschirmpilotin und konnten sich gut gesichert am Baum hocharbeiten und sie aus ihrer misslichen Lage befreien. Die Situation zeigte einmal mehr, dass durch richtiges Reagieren der verunglückten Personen ein weit schlimmerer Unfall vermieden werden konnte.

Nach acht Jahren im Leitungsstab entschied sich unser Obmann, Wendelin Zemp, kürzer zu treten. Er bleibt der Rettungsstation zwar noch als Retter erhalten, gab aber per 1. Mai die Funktion des Obmanns ab. Als Retter der ersten Stunde half Wendelin beim Aufbau der Station tatkräftig mit. Sehr wichtig war sein Kontakt mit den Pilatus Bahnen und die sehr guten Gebietskenntnisse im Eigenthal. Hier kennt er als Einheimischer und Förster jeden Stein und dies war bereits bei etlichen Einsätzen in diesem Gebiet von enormer Wichtigkeit. Mein Dank richtet sich auch an

alle Retter, die sich einmal mehr bei mehreren Übungen weiterbildeten und sich für Einsätze zur Verfügung stellten. Als Anerkennung und um bei Übungen und Einsätzen als Retter einheitlich auftreten zu können, konnten nun alle Mitglieder mit einer gelben Softshell-Jacke ausgerüstet werden. Markus Käppeli

Bibliothek

Im vergangenen Jahr konnten wir etliche neue, jüngere Bibliotheksbenutzer begrüßen, was uns sehr freut, waren doch bis jetzt die «Jungen» eher etwas untervertreten bei uns. Die Zahl der ausgeliehenen Medien ist im Vergleich zum Vorjahr etwas angestiegen. Den Landeskarten und Führern habe ich wiederum spezielle Aufmerksamkeit geschenkt, werden diese doch am meisten ausgeliehen. Auf Ende des vergangenen Jahres habe ich unseren Kartenbestand also auf den bestmöglichen Stand gebracht, d. h. von jeder vorhandenen Karte ist das jüngste und das zweitjüngste Exemplar vorhanden. Ausserdem wurde der Bestand an Führern mit den jeweils neuesten Ausgaben ergänzt, so dass wir ein sehr aktuelles Angebot haben, allerdings mit Ausnahme der Urner Führer, die leider immer noch nicht überarbeitet wurden, so dass wir uns halt mit den alten zufrieden geben müssen. Während des vergangenen Jahres wurde auch der Auftritt der Bibliothek im Intranet erweitert; dieses Jahr werden nun auch die Neuerwerbungen in diesem Forum veröffentlicht. Besuchen Sie uns doch einmal unter www.sac-pilatus.ch/service/bibliothek. Ende letzten Jahres musste sich das Bibliotheksteam von Priska Bolliger verabschieden; aus gesundheitlichen Gründen konnte sie leider nicht mehr in der Ausleihe tätig sein. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und danken ihr sehr herzlich für die zuverlässig geleistete Arbeit. An ihrer Stelle ist ab Januar 2009 Joachim Dufner tätig, den wir herzlich in unserem Team willkommen heissen. Meinen beiden bewährten Helfern, Beatrice Mattmann und Franz Gantner, ein herzliches Dankeschön für die geleisteten Dienste! Monika Gisler

Vortragswesen

Nach der ersten Vortragsaison im Jahr 2007 habe ich mir Gedanken gemacht, welche Art von Vorträgen für uns in der Sektion am meisten Sinn machen. Ich kam zum Schluss, dass die eingekauften Vorträge (von Fremden durchgeführte) aus mehreren Gründen für unsere Sektionszwecke nicht ideal sind und machte

einen Aufruf im «Pilatus» an die Sektionsmitglieder, Vorträge anzumelden und somit die Vortragsaison zu gestalten. Es gelang mir auf Anhieb, fünf bereitwillige Sektionsmitglieder dafür zu mobilisieren. Diese sind: Johannes Müller mit «Madeira und Porto Santo», Kristin und Thomas Schreier mit «Nepal, Trekking und Bergsteigen», Andre Wiederhold mit «Patagonien», Kathrin Hämmerli mit dem Sommerprojekt der JO und Sepp Buholzer «Mit meiner Filmkamera in den Bergen um die Welt». Allen Vorträgern gratuliere ich für ihre ausgezeichnete Darbietung und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit. Wegen eines Unfalles musste der Vortrag von A. Wiederhold abgesagt werden und wurde im Dezember 2008 nachgeholt. Dank gesenkten Kosten sind die Finanzen im Gleichgewicht geblieben und ich konnte eine kleine Summe in die Saison 2009 übertragen. Dank der Einnahmen durch die Türkollekten, konnten die Mehrausgaben für die technischen Ausrüstungen teilweise gedeckt werden. Dem Team im Hotel Anker und Frau und Herr Lercher bedanke ich mich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und das Entgegenkommen bei der Benutzung des Vortragsraumes.

Es bleibt die Hoffnung, dass die Besucherzahl in Zukunft ansteigen wird, wozu ich die Mitglieder herzlich einladen möchte.

Nenad Milos

Skiheim Trübsee

Für das verflossene Jahr gibt es nichts Aussergewöhnliches zu berichten. Die Anzahl Übernachtungen ist mit 1095 gegenüber den Vorjahren aus verschiedenen Gründen gesunken. Von den über 6000 Sektionsmitgliedern hat nur etwa eine handvoll der Hütte die Ehre erwiesen. Wo kann man sonst im schönen Engelberg – Titlis Skigebiet so günstig und gemütlich übernachten? Versuchs doch mal. Dank den 4 Hüttenwartpaaren ist der Betrieb die ganze Wintersaison gewährleistet. Wir suchen weiterhin Personen die Freude haben, ab und zu Hüttdienst zu leisten. (Unsere Gäste verpflegen sich selbst). Ich danke allen Helfer und Helferrinnen welche für die Sektion Pilatus im Skiheim Trübsee tätig sind.

Ernst Thierstein

Umweltkommission

Die Umweltkommission hat sich in diesem Jahr zwei Aktivitäten gewidmet. Zum einen wurde im Pilatus eine Stellungnahme verfasst im Zusammenhang mit der eidgenössischen Abstimmung zum Verbandsbe-

schwerdrecht. Zum anderen hat der Umweltbeauftragte, zusammen mit Heiri Fäh, am Forumsprozess des Zentralverbands zum Projekt Alpenlandschaft Zukunft teilgenommen. Bei diesem Projekt geht es darum, eine gemeinsame Vorstellung innerhalb des SAC zu entwickeln, welche Gebiete in den Alpen als besonders schützenswert zu bewerten sind, und wie dieser Schutz genau aussehen soll. Der SAC bewegt sich ja in einem Spannungsfeld zwischen Nutzung und Schutz des Alpenraums. Das Projekt ist ein Pilotprojekt und soll darüber Aufschluss geben, ob das gewählte Vorgehen auch auf andere Regionen in den Schweizer Alpen ausgedehnt werden soll. Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt werden zur Zeit ausgewertet und werden zu einem Vorschlag zuhanden der Abgeordnetenversammlung 2009 führen.

Justus Gallati

Recht

Ich wurde im Jahr 2008, wie schon im 2007, nie für juristische Auskünfte angegangen.

Reto Ruhstaller

Internet

Das 2008 war ein arbeitsintensives und spannendes Jahr. Die Früchte der Arbeit findet ihr seit letztem Dezember auf www.sac-pilatus.ch, was dabei entstanden ist. Einige von euch aktualisieren und erweitern nun die Seiten ihrer Gruppe selber.

Für den Redaktor und mich ist die Bewirtschaftung nun viel flexibler und angenehmer geworden. Im 2009 werden immer noch hier und da Anpassungen gemacht.

Ruth Angliker

Geschäftsstelle / Mitgliederwesen

Das vergangene Jahr war ein geschäftiges Jahr. Obwohl nicht gross Werbung für den SAC betrieben wurde, gab es viele Neueintritte zu verbuchen. Die meisten Anmeldungen, Mutationen und Anfragen wurden per Email abgewickelt. Im Herbst hat sich die Geschäftsstelle ein Natel gekauft, um Anfragen möglichst schnell und effizient beantworten zu können. Der Festanschluss in der Bibliothek/Geschäftsstelle wurde somit überflüssig. Durch die neue Internetseite werden nun auch rege Anmeldungen und Mutationen über die dort vorhandenen Formulare direkt eingeben. Das vereinfacht den Ablauf und verkürzt die Bearbeitungszeit.

Anfang Dezember konnten wir mit Irene Achermann das 6000. SAC-Mitglied begrüßen. Leider sanken wir

bis zum 31.12.08 wieder bis auf 5921 Mitglieder zurück, da zum Jahreswechsel viele Sektionsaustritte gemeldet wurden.

Es bereitet der Geschäftsstelle jeweils viel Zeit, Mitglieder ausfindig zu machen, die ihre Adressänderung nicht bekannt geben – darum danke ich all jenen, die zum guten Gelingen meiner Arbeit beitragen und Adressänderungen an die Geschäftsstelle melden. Auf unserer Internetseite hat es ein praktisches Online-Formular dafür.

Mitte Februar war die Mitgliederzahl bereits wieder auf 5987 angewachsen. Der Mitgliederzuwachs hält unvermindert an und beträgt für das Jahr 2008 genau 6,7% (plus 372 Mitglieder). Der Frauenanteil wächst kontinuierlich weiter und hat Ende Jahr 34 Prozent überschritten. Wiederum verzeichnete bei den Ortsgruppen Hochdorf die grösste relative Zunahme.

Ende Juli hat mich meine Vorgängerin Pia Bitzi in die Arbeit rund um das Mitgliederwesen eingeführt. Mitte August konnte ich dann vorbereitet die Geschäftsstelle und das Mitgliederwesen übernehmen.

Neu ist die Arbeit Mitgliederwesen/Geschäftsstelle und das Aktuariat aufgeteilt. Mit Brigitte Schweikert wurde eine kompetente Person als Aktuarin gefunden.

Bestand am 31.12.2007	5549
Neueintritte	588
Todesfälle	24
Austritte	140
Gestrichen	52
Bestand am 31.12.2008	5921
(inkl Zusatzbeiträge)	6009
Veränderung 2008	+372

Aufteilung nach Geschlecht	2008	1999
Frauen	2026	34,2%
Männer	3895	65,8%
		20%
		80%

Aufteilung nach Ortsgruppen	Veränderung
Stammsektion	4331 +6.3%
Surental	538 +6.3%
Napf	433 +3.8%
Hochdorf	354 +13.8%
Rigi	265 +9.5%

Altersaufbau	Anteil
6-22 Jahre	732 12%
23-35 Jahre	845 14%
36-50 Jahre	1902 32%
51-65 Jahre	975 17%
66+ Jahre	1467 25%

Jahresrechnung 2008

Zuerst zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im 2007 habe ich Euch mitgeteilt, dass die Zeit der «fetten Jahre» (2001-2006) vorbei ist. Darum muss ich euch wie 2007 auch im 2008 einen Verlust von CHF 4'664 präsentieren. Budgetiert waren sogar CHF 47'300. Wieso der Verlust kleiner als budgetiert ausgefallen ist:

1. Ertrag

Wir haben rd. CHF 83'500 mehr eingenommen als geplant. Der Grund sind höhere Einnahmen für unsere JO von der Stadt Luzern und dem BASPO von Bern. Zudem erhielten wir zwei grosse Spenden (von der verstorbenen Frau R. Pflyffer v. Altshofen und von Frau E. Schneider) Solche Posten können nie zum voraus budgetiert werden. Weiter erhielten wir (unter periodenfremden Erfolg verbucht) eine für das Jahr 2007 bestimmte Vergütung v. BASPO Bern.

2. Aufwand

Aber auch der Aufwand ist CHF 41'000 höher als budgetiert. Die bezahlten Ausgaben sind gesamthaft leicht unter dem Budget. d.h. wir haben die Kosten im Griff, oder anders gesagt unsere verantwortlichen Leiter/innen haben ihre Budget eingehalten. Der höhere Aufwand ist darauf zurückzuführen, dass auch unsere Wertschriften vom Kurseinbruch an der Börse nicht verschont blieben. Total rd. CHF 45'000 beträgt dieser nicht realisierte Kursverlust, oder 8% (gesamtschweizerisch beträgt der Kursverlust auf WS über 20%) Erstaunlicherweise entstand der grösste Wertverlust nicht bei den Aktien sondern bei den Obligationen. Wir haben seinerzeit eine Rückstellung f. Kursschwankungen von CHF 93'000 gebildet. Somit hätten wir diesen Wertverlust über diese Rückstellung abbuchen können. Der Vorstand, entschied sich dagegen, weil dieser Buchverlust durch die unvorhergesehenen Mehreinnahmen mehr als gedeckt ist. Zudem hat sich

die Finanzlage noch nicht gebessert, und wir darum die Rückstellung nicht abbauen wollen

3. Wie wollen wir diesen Verlust von CHF 4'664.62 verkraften?

Der Vorstand und ich schlagen Euch vor, diesen wie folgt zu verrechnen:

Einlage in Hüttenfonds	CHF	35'000.00 ¹⁾
Entnahme aus Suter Fond	CHF	-372.30 ²⁾
Entnahme a/Reserve	CHF	-30'000.00 ³⁾
Rest wird verrechnet mit dem EK	CHF	-9'292.22 ⁴⁾
Total	CHF	-4'664.52

- 1) Spende von Rosmarie Pfyffer und Netto-Ertrag der Hütten.
- 2) Weil mehr ausgegeben als erwirtschaftet
- 3) Entnahme aus Reserven
- 4) Der Restverlust wird mit dem Eigenkapital verrechnet

Jetzt zur Vermögensrechnung oder Bilanz

Wie wirkt sich dieser Verlust von CHF 4'665, nach der vorgeschlagenen Verlustverrechnung, auf unsere Vermögensrechnung aus?

Unser Eigenkapital wird um diesen erlittenen Verlust kleiner und beträgt am 31.12.2008 noch CHF 576'700.

Dieses Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

(Zahlen des Vorjahres in Klammern)

Umlaufvermögen

(Flüssige Mittel, Wertschriften und Forderungen)

CHF 731'000 (760'600)

Anlagevermögen

(Material und Umbauten)

CHF 7'000 (10'000)

CHF 738'000 (770'600)

abzüglich Schulden

(Kreditoren, Trans.Passiven, Rückstellungen)

CHF 161'300 (189'300)

Eigenkapital

CHF 576'700 (581'300)

Das Verhältnis Eigenkapital zum Fremdkapital hat sich leicht verbessert (weniger Schulden) und beträgt am Stichtag 31.12.2008 (in Klammern Vorjahr)

Eigenkapital	Fremdkapital
77%	(75%)
22%	(25%)

Somit beträgt das uns zur freien Verfügung stehende Kapital per Ende Jahr neu CHF 445'000 (Vorjahr 440'000)

Schlusskommentar

Zuerst herzlichen Dank, vor allem Euch liebe SACler/innen, für eure Treue zu unserer Sektion. Wir schätzen eure aktive Teilnahme an unseren Kursen und Touren und wir, d.h. unsere Tourenleiter/innen und der Vorstand, tun alles, dass es Euch weiterhin viel Spass und Vergnügen bereitet, wenn ihr in den schönen Bergen mit uns unterwegs seid.

Meinen Vorstandskollegen/innen, im speziellen unserem Präsidenten, gebührt ein herzliches Dankeschön, für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Euer Rechnungsführer

Heinz Richard

Bericht über die Kontrolle der Jahresrechnung 2008

Als gewählte Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der SAC Sektion Pilatus, Luzern, für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte so, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Unserer Beurteilung nach entspricht die Buchführung, die Jahresrechnung und die Verwendung des Ergebnis den Vereins-Statuten. Wesentliche Mängel konnten soweit nicht festgestellt werden.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung 2008 mit einem Verlust von Fr. 4664.52 und einer Bilanzsumme von Fr. 738'011.75 zu genehmigen. Dem Vorstand mit Rechnungsführer ist Entlastung zu erteilen.

Revisoren

Thomas Saxer und Silvia Herzog

Die Finanzzahlen der SAC Sektion Pilatus

Rechnung 2008 / Budget 2009

Gewinn- und Verlustrechnung	Budget 2008	Rechnung 2008	Budget 2009
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	151'000	152'863	¹⁾ 182'000
Kapitalerträge inkl. Suter Fonds	16'500	17'260	16'400
Förderungsbeitrag Kanton LU(Sporttoto)	13'000	11'110	12'000
Förderungsbeitrag Stadt LU für JO	22'000	37'195	27'000
Subventionsbeitrag v. Baspo Bern	25'000	40'529	27'000
Inserateverkauf	13'900	10'181	11'000
Spenden	0	23'995	20'000
Periodenfremder Erfolg	0	21'467	0
Ertrag der Hütten	74'650	85'057	85'450
Total Ertrag	316'050	399'657	380'850
Aufwand			
Touren und Kurse	22'000	18'799	21'700
Sportklettern	20'300	14'255	12'900
JO Jugend	98'000	87'218	²⁾ 54'000
Beiträge an SAC-Gruppen	32'550	33'492	³⁾ 37'600
Vorträge, Bibliothek u. Geschäftsstelle	22'000	23'061	21'300
Clubzeitschrift, Internet u. Jahresprogramm	74'700	76'490	59'600
Ehrungen, Clubversammlung	11'500	12'650	11'900
Verwaltungsaufwand inkl. Steuern	15'000	16'826	15'600
Übr. Aufwand (Abschr. Rückst. u. Suter Fonds)	7'800	6'054	7'000
Nicht realisierte Kursverluste a/WS	0	45'493	0
Aufwand der Hütten 59'500	69'984	⁴⁾ 128'200	
Total Aufwand	363'350	404'322	369'800
Gewinn / -Verlust	-47'300	-4'665	11'050

Bilanz	per 31. 12. 2008	per 31. 12. 2007
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel (Kasse ,Post ,Bank)	213'645	232'967
Wertschriften (Sektion & Veteranen)	467'678	484'181
Forderungen (Debitoren & Verr.steuer)	21'679	41'947
Trans. Aktiven	28'000	1'482
Total Umlaufvermögen	731'002	760'577
Material & Mobiliar	1'006	1'506
Hütten	4	4
Umbauten	6'000	8'500
Total Anlagevermögen	7'010	10'010
Total Aktiven	738'012	770'587
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	40'016	19'451
Trans. Passiven	28'321	76'797
Rückstellung f. Kursschwankungen a/WS	93'000	93'000
Total Fremdkapital	161'337	189'248
Eigenkapital		
Sektionsvermögen	34'147	36'561
Robert Suter Fonds	101'842	102'768
Legate Frauen	5'351	5'351
Reserven Sektion	300'000	300'000
Hüttenfonds	135'000	150'000
Rettungsfonds	5'000	5'000
Gewinn / - Verlust	-4'665	-18'341
Total Eigenkapital	576'675	581'339
Total Passiven	738'012	770'587

¹⁾ Beitrag f. EM um CHF 5.00 u. FM um CHF 8.00 erhöht; ²⁾ wollen Bankguthaben bei CHF 40'000 einpendeln; ³⁾ Beitrag wird um CH 3.00 pro OG-Mitglied erhöht; ⁴⁾ Bei Dammahütte CHF 60'000 als Unterhalt für Infrastruktur geplant



PRÄSENTIERT



Eisfeldstrasse 2a · 6005 Luzern · Telefon 041 248 01 01

Ab 1. November 2008 gelten für SAC-Pilatus-Mitglieder
folgende Spezialpreise:

11er-Abos 15% Rabatt, Jahresabos 20% Rabatt
(in Form verlängerter Geltungsdauer von 15 statt 12 Monaten)

Alle Eintrittsquittungen berechtigen zur Teilnahme am Rückvergütungssystem für Einkäufe bei EISELIN SPORT

Schneeschuhtour vom 17. Januar 2009, Leitung Kurt Trinkler

Schneeschuhtour ins Eigenthal

Am Samstagmorgen machten sich 10 begeisterte Schneeschuhläufer auf den Weg ins Eigenthal. Das Wetter hielt sich viel besser, als uns die Meteorologen «versprochen» hatten. Da der Schnee an den Südhängen nicht mehr in so grossen Mengen vorhanden war, änderte Kurt die Tour ab. Schon nach dem kurzen Kaffeestopp im Unterlaulen, war es klar, dass die «Chemie» in der Gruppe stimmte und so marschierten wir gut gelaunt Richtung Rotstock – Unter Pfyfferswald – Ober Pfyfferswald (wo wir einige Gämsen beobachten konnten) – Hirsboden los und gelangten über den Pkt. 1508 zwischen Studberg und Ochs zum Hintermüli-moos. Hier wurden wir von der Hüttencrew mit Tee,

Suppe und Kaffee reichlich verwöhnt. Gestärkt wanderten wir weiter über den Ochs und den Hüenerhubel zur Trockenmatt und über die Alp Staffel und Blattenloch zurück an unseren Ausgangspunkt Gantersei. Während der Tour wusste Kurt uns viel über die Lawiensituation, die Umgebung und die Tierwelt zu erzählen. Eine sehr schöne, genussreiche Wanderung, bei der so manche «Freestyleeinlage» gewollt oder nicht für viel Heiterkeit besorgt waren, fand ihren Ausklang bei einem Kaffee im Lindenstübli. Wir bedanken uns bei Kurt für die gut geführte und organisierte Tour und freuen uns auf ein nächstes Mal. Vreni, Irma, Jacqueline, Anita, Elisabeth, Rita, Beatrice, Walter und Alois

Skitour vom 25. Januar 2009, Leitung Harald Schauffelberger

Föisc 2208 m.ü.M.

Als Ersatz für die geplante Tour aufs Spillauergräti führte uns Harald bei sehr guten Schneeverhältnissen, Sonnenschein und angenehmen Temperaturen auf den Föisc in der Leventina. Der Aufstieg startete im Dörfchen Madrano bei Airolo und führte uns erst durch teilweise dichten Tannenwald. Darüber folgten sanft ansteigende, von Lärchen durchsetzte Alpweiden. Nach ca. 3,5 Stunden und rund 1100 Höhenmetern erreichten wir die Kuppe des Föisc. Hoch über der Leventina genossen wir den weiten Blick auf das Got-

thardgebiet und die Tessiner Alpen. Die Abfahrt führte uns erst über schöne offene Hänge, in welchen wir teilweise Pulverschnee vorfanden. Im unteren Teil führte die Tour entlang des Sommerwegs durch den Tannenwald. Diese anregende Abfahrt erforderte von allen Konzentration, wurde uns aber dank der grossen Schneemengen erleichtert. Gegen 17 Uhr bestiegen wir in Airolo den Zug und fanden Zeit für gemütliche Gespräche. Ein schöner Tag in den Bergen – besten Dank an Harald.
Markus Burkhalter

Skitour vom 31. Januar 2009, Leitung Edwin Gisler

Bannalp – Laucherenstock

Wir fuhren nach Oberrickenbach, wo wir die Seilbahn Richtung Bannalp nahmen. Oben angekommen schnallten wir uns Skier an und nahmen die kurze Abfahrt Richtung Urnerstafel unter die Bretter. Nach aufziehen der Felle und Überprüfung der LVS durch unserem Tourenführer machten wir uns bei bestem Wetter auf den Weg Richtung Gipfel. Zu Beginn war die Steigung leicht, was sich nach und nach änderte bis zur Stufe S mit Spitzkehren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten meisterten wir auch diese. Nach knapp zwei Stunden machten wir eine kurze Pause, zum längeren verweilen war es zu kalt. Ziemlich abgekühlt machten wir uns wieder auf den Weg auf den letzten und schwierigsten Teil des Aufstiegs. Auch dieses Teilstück

meisterten wir mit Bravour und kamen zum erstenmal in den Genuss, die Sonne auf der Haut zu spüren. Für den Gipfelsturm liessen einig die Skier unten und «erstürmten» den Gipfel zu Fuss. Oben angekommen konnten wir mit beinahe grenzenloser Fernsicht das prächtige Panorama geniessen. Nach der halbstündigen Pause machten wir uns für die Abfahrt bereit. Zu Beginn war der Schnee pulverig. Weiter unten kamen einige Passagen die «Zugedeckelt» waren. Letzteres brachte uns manchmal in Verlegenheit. Unten angekommen, machten wir zur Belohnung eine kurze Einkehr im Rest. Urnerstafel. Für den letzten Aufstieg zur Bergstation der Seilbahn nahmen wir fremde Hilfe in Anspruch und benutzten den Schlepplift. Nach der ge-

meinsamen Talfahrt nach Oberrickenbach löste sich die Gruppe, nach einem erlebnisreichen Tag, in die einzelnen Fahrgemeinschaften auf.

Für mich und mein Partner war es erst die zweite Tour. Wir waren die «Kinder» in der Gruppe und wurden ohne Vorurteile gut aufgenommen. Wir sind überrascht wie Vital die Senioren sind. Wir empfehlen je-

dem der neu mit Skitouren beginnt, für eine oder mehrere Touren, sich den Senioren anzuschliessen. Die Gruppe könnte man mit guten Gewissen auch «Aktive Senioren» nennen. Der Tag, die Eindrücke und die Erfahrungen werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Ruth Reichlin und Daniel Egli

Mitglieder

Wir heissen die neuen Mitglieder in unserer Sektion herzlich willkommen! Die Veröffentlichung der Neuaufnahmen erfolgt unter Hinweis auf Art. 3.3 unserer Sektionsstatuten. Demnach sind Einsprachen schriftlich und innert Monatsfrist dem Präsidenten der Stammsektion zuhänden des Vorstandes einzureichen. (Neueintritte mit Jahrgang ergänzt sind in der Jugend JO)

Neueintritte Stammsektion

Albrecht Anton, Höchweid 27b, 6023 Rothenburg
Alchenberger Hugo, Lehnackerweg 4, 4704 Niederbipp
Ammann Esther, Hinter-Emmenweid 9, 6020 Emmenbrücke
Arnold Tobias, Pelikanstrasse 10, 6004 Luzern
Becht Christoph, Rosenberghöhe 22, 6004 Luzern
Becht-Eberhard, Corinne Rosenberghöhe 22, 6004 Luzern
Betschart Sandra, Klosterstrasse 21, 6003 Luzern
Borth Evelynne, Feldmühlestrasse 8, 6010 Kriens
Brunner Rudolf, Moosmattstrasse 14, 5210 Windisch
Burkhardt Manuel, Feldmatt 18, 6204 Sempach
Burri Bruno, Hünenbergstrasse 10, 6006 Luzern
Büsser Gisela, Sempacherstrasse 32, 6003 Luzern
Casutt Marcel, Birkenstrasse 3, 6003 Luzern
Cavenago Remo, Oberseeberg 43, 6006 Luzern
Conrad Elvira, Bahnhofstrasse 4, 6370 Stans
Cupic Marko, Surenweidstrasse 2, 6208 Oberkirch LU
Dittrich-Kahl Kristin, Kirchheim 2, 6037 Root
Dormann Kaufmann Karine, Schluchen 23, 6020 E'brücke
Duss Philippe, Technikumstrasse 7, 6048 Horw
Elmiger Carolina, Bahnhofstrasse 5, 5647 Oberrüti
Elmiger Roland, Bahnhofstrasse 5, 5647 Oberrüti
Escherich Achim, Kirchheim 2, 6037 Root
Ettlin Bruno, Brunni, 6066 Niklausen
Franaszek Daniella, Steinhofstrasse 20, 6005 Luzern
Gavillet Marcel, Bireggstrasse 17, 6003 Luzern
Gmür Claudia, Spitzlermatte 21, 6064 Kerns
Grütter Daniela, Peter Ochs-Strasse 33, 4059 Basel
Hadorn Andrea, Bahnhofstrasse 5, 5647 Oberrüti
Häfliger Guido, Hirschmatte 14, 6208 Oberkirch LU
Harder Monika, Rothusweg 18, 6300 Zug
Hässig Lilian, Mittlerhusweg 66, 6010 Kriens
Hengemühl Edith, Mettenwylstrasse 12, 6006 Luzern
Henig Dieter, Wegmattstrasse 36, 6048 Horw
Hodel Roger, Kaspar-Koppstrasse 127, 6030 Ebikon
Hofmann Ruedi, Stutzstrasse 52, 6005 Luzern
Huber Simon, Sempacherstrasse 32, 6003 Luzern

Huber Fabian, Obere Erlen 3, 6020 Emmenbrücke
Inderbitzin Maurus, Pelikanstrasse 8, 6004 Luzern
Kaufmann Hanspeter, Schluchen 23, 6020 Emmenbrücke
Kaufmann Gian, Schluchen 23, 6020 Emmenbrücke
Kaufmann Noëlle, Schluchen 23, 6020 Emmenbrücke
Limacher Adrian, Rigiweg 32, 4800 Zofingen
Limacher Michael, Untere Dattenbergstrasse 3, 6005 Luzern
Lovrenovic Suzana, Ruopigenring 131, 6015 Reussbühl
Lüthy Markus, Seestrasse 77, 6047 Kastanienbaum
Mascarucci Sandro, Huobenfangstrasse 1, 6023 Rothenburg
Mascarucci Jenny, Huobenfangstrasse 1, 6023 Rothenburg
Mascarucci Luca, Huobenfangstrasse 1, 6023 Rothenburg
Mascarucci-Sidler Daniela, Huobenfangstr. 1, 6023 Rothenburg
Masina Paolo, Lopperstrasse 4, 6010 Kriens
Mauch Christoph, Neumühle 4, 6204 Sempach
Mauch Ayla, Neumühle 4, 6204 Sempach
Muff David, Länzeweid 7, 6024 Hildisrieden
Müller Pirmin, Ruopigenring 131, 6015 Reussbühl
Odermatt Irène, Steinersmatt 2, 6370 Stans
Preindl Michael, Tribschenstrasse 74, 6005 Luzern
Regli Emanuel, Hartoltingen 6, 6463 Bürglen
Rohrer Michaela, Kaspar-Koppstrasse 127, 6030 Ebikon
Ruosch Michael, Pilatusstrasse 20, 6003 Luzern
Rüssli Roland, Dorfstrasse 14, 6103 Schwarzenberg
Rüssli Rolf, Dorfstrasse 14, 6103 Schwarzenberg
Schärlü Geri, Haselweg 4, 6005 Luzern
Schlecht Silvia, Wesemlinstrasse 51, 6006 Luzern
Schmid Franz, Aelpli, 6196 Marbach LU
Schröter Philipp, Sonnenbergstrasse 23, 6005 Luzern
Schuler Erna, Chastelematt 2, 6017 Ruswil
Smith Curtis, Dorfstrasse 39, 6005 Luzern
Spiegel Sabine, Oberseeberg 43, 6006 Luzern
Städler Karin, Pelikanstrasse 10, 6004 Luzern
Staffelbach Andrea, Surseestrasse 23, 6206 Neuenkirch
Theiler Alfred, Ruopigenring 129, 6015 Reussbühl
Trutmann Adrian, Mettenwylstrasse 12, 6006 Luzern
van Bentum Jolanda, Büttenehalde 37, 6006Luzern
Velke David, Sportweg 10, 6045 Meggen, Jg. 95

Mitglieder

Vogel Christoph, Grüneggstrasse 14, 6005 Luzern
Wallimann Ueli, Schleifrain 18, 6247 Schötz
Wallimann Margrith, Schleifrain 18, 6247 Schötz
Wallimann Stephani, Schleifrain 18, 6247 Schötz
Wallimann Chantal, Schleifrain 18, 6247 Schötz
Wallimann Jasmin, Schleifrain 18, 6247 Schötz
Wegmüller Sabine, Rosenweg 5, 6072 Sachseln
Wesner Hanspeter, Höchweidstrasse 8, 6030 Ebikon
Wiesgigl Martina, Höflistrasse 1, 6030 Ebikon
Witschi Stephanie, Kleinmattstrasse 8, 6003 Luzern
Wyss Doris, Libellenstrasse 58, 6004 Luzern
Zahner Ueli, Schlieren 41, 6055 Alpnach Dorf
Zemp René, Moosmattstrasse 54, 6005 Luzern
Zumsteg Christian, Bahnhofstrasse 4, 6370 Stans

Ortsgruppe Hochdorf

Aregger Agnes, Friedauweg 9, 6023 Rothenburg
Brunner Rudolf, Moosmattstrasse 14, 5210 Windisch
Buck Romy, Schreinerei, 6285 Retschwil
Egli Barbara, Niffel 11, 6280 Hochdorf
Egli Toni, Niffel 11, 6280 Hochdorf
Grob Martin, Lindauring 16, 6023 Rothenburg
Herrmann Martin, Hüslensmoos, 6032 Emmen
Huwiler Peter, Oberweid 3, 6034 Inwil
Ruosch Michael, Pilatusstrasse 20, 6003 Luzern
Schmid Franz, Aelpli, 6196 Marbach
Schmidlin Lorenz, Luzernerstrasse 1, 6010 Kriens
Zemp Andreas, Baldeggrstr. 62, 6280 Hochdorf

Ortsgruppe Napf

Christen Irène, Paradies, 6206 Neuenkirch
Hodel Stephan, Müllgass 3, 6130 Willisau
Krummenacher-Schuhmacher Susanne, Atlantis, 6133 Hergiswil

Longerich Daniel, Ober Schwerzi, 6017 Ruswil
Naef Myrtha, Winkelriedstrasse 56, 6003 Luzern

Ortsgruppe Rigi

Basler Andrea, Hünenbergstrasse 44, 6006 Luzern
Büsser Gisela, Sempacherstrasse 32, 6003 Luzern
Klauser Hubert, Landschaftstrasse 29, 6006 Luzern
Roethlin Madeleine, Mühlemattstrasse 25, 6004 Luzern

Ortsgruppe Surental

Barz Andreas, Dahlienweg 6, 5018 Erlinsbach
Buser Stephan, Käppelstrasse 50, 4600 Olten
Dober Peter, Unterhofstrasse 11, 6208 Oberkirch
Egli Daniel, Hirschmatte 10, 6208 Oberkirch
Frei Florence, Dahlienweg 6, 5018 Erlinsbach
Häfliger Guido, Hirschmatte 14, 6208 Oberkirch
Häfliger Jan, Hirschmatte 14, 6208 Oberkirch
Häfliger Manuel, Hirschmatte 14, 6208 Oberkirch
Hellmüller Sarah, Waldegg 10, 6210 Sursee
Kaufmann Luzia, Büel, 6222 Gunzwil
Kost Philipp, Bahnhofplatz 1, 6210 Sursee
Odermatt Annamaria, Wolfsgrubenstrasse 40, 5742 Kölliken
Reichlin Ruth, Hirschmatte 10, 6208 Oberkirch
Risi Häfliger Marie-Theres, Hirschmatte 14, 6208 Oberkirch
Stadelmann Ute, Käppelstrasse 50, 4600 Olten
Vogel Hugo, Wolfsgrubenstrasse 40, 5742 Kölliken

Todesfälle

Dössegger Otto, Kapuzinerweg 12-14, 6006 Luzern, Jg. 15
Koch Simon, Postfach 128, 6110 Wolhusen, Jg. 28
Krohn Herbert, Werkstrasse 4, 6037 Root, Jg. 38
Leuenberger Walter, Zumhof-Terrasse 9, 6010 Kriens, Jg. 22

Geburtstage

Die Sektion Pilatus gratuliert den Jubilaren herzlich und wünscht ihnen weiterhin alles Gute und recht viel Glück für die kommenden Jahre

80 Jahre

13.4. Gugler Adolf, Höhestrasse 97, 8702 Zollikon
14.4. Strebi Hans, Hildanusstrasse 20, 3013 Bern
11.5. Studer Hans, Wiesental, 6162 Entlebuch
21.5. Arnold Walter, Buchmattstrasse 2, 6205 Eich
30.5. van Egmond Nelly, Südstrasse 38, 6010 Kriens

85 Jahre

20.5. Schürch Franz, Hubelrain 31, 6005 Luzern
23.5. Kost Anton, Spitalstrasse 18, 6210 Sursee
23.5. Wapp Hans, Schönbühlring 10, 6005 Luzern

90 Jahre

10.4. Buck Franz, Rüeggiswilstr. 11, 6045 Meggen
16.5. Widmer-Merz Maja, Sonnhaldenstr. 34, Emmen
24.5. Saladin Alois, Kapuzinerweg 23, 6006 Luzern

91 Jahre

2.4. Müller Hansjörg, Wattenwylstr. 3, 6020 E'brücke

92 Jahre

27.4. Meier Heinrich, Fridbach 2, 6300 Zug

93 Jahre

18.5. Vogel Robert, Hirtenhofstr. 62, 6005 Luzern

94 Jahre

1.4. Müller Eduard, Steinhofhalde 10, 6005 Luzern

95 Jahre

16.5. Köhli Marta, Berglistr. 20, 6005 Luzern

96 Jahre

12.4. Schätti Robert, Berglistr. 20, 6005 Luzern
1.5. Schwendener Hans, Schädritthalde 2, 6006 Luzern

100 Jahre

9.5. Lorf Paul, Spitalstr. 15a, 6004 Luzern

Sonnenklar!

*Gebirgs-Ausrüstung für Ihre Augen:
Brillen und Kontaktlinsen vom Spezialisten.*



O P T I K
B Ü H L M A N N

Bühlmann Optik AG
Brillen und Kontaktlinsen
Winkelriedstrasse 25 · 6002 Luzern
Telefon 041 210 44 13

www.eiselin-sport.ch

Ski-Touren!

K2 Superlight RLS (exklusiv bei EISELIN SPORT)

Endlich da! Der Nachfolger vom K2 Superlight, unseres mit Abstand erfolgreichsten Tourenskis. Breiter und sportlicher, bei gleichem Gewicht.

Beliebt, bewährt und unübertroffen für Touren – Freeride – Carving.
Der Allrounder für sportliche Radien, genüssliches Cruisen, powervolles Powdern.

- ▶ Super leicht, aber trotzdem
 - ▶ Torsionsstabil = bissiger Kantengriff auch auf hartem Steilhang und eisiger Piste
 - ▶ Drehfreudig: «Servolenkungseffekt», selbst in schwierigem Schnee.
- Hohe Tiefschneeschaufel mit durchgehender Stahlkante für kräfte-sparendes Spuren, patentierte Torsion-Box-Konstruktion, Holzkern «Triaxial braided», Carbon.

1425 g bei 174 cm
Taillierung 114/72/99

**EISELIN
SPORT**

Basel · Bern · Lörrach · Luzern · Zürich

50
1954-2004

DYNAFIT Zzero4

Für bergsteigerische
Bestleistungen
1745 g (Gr. 27)

6000 Luzern 4 · Obergrundstr. 70 · Telefon 041 248 01 01

Smiley-Shop/Skihütte (15. 11. 2008 – 28. 2. 2009) · Obergrundstrasse 72

BERG – WANDERN – SKI – SNOWBOARD – TREKKING – EXPEDITIONEN